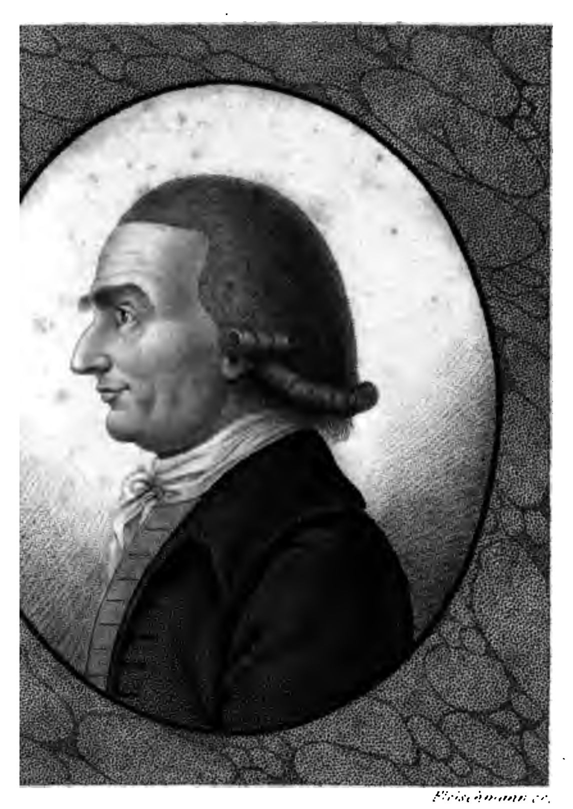

LIBRARY OF THE
Stanford Junior University
NOT TO BE TAKEN OUT OF THE LIBRARY.


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY

R. Hildebrand.
1879.


Fleischmann sc.

J. G. HAMANN.

Hamann's

Schriften



Achter Theil.

Zweite Abtheilung.

Register.

Mit Hamann's Bildniß.

Berlin,
bey G. Reimer 1843



J. G. HAMANN.

Hamann's

Schrifte



Achter Theil.

Zweite Abtheilung.

Register.

Mit Hamann's Bildniß.

Berlin,
bey G. Reimer 1843.



Vorbericht.

Das dieser Schlußabtheilung beygegebene Bild Hamann's ist nach einer zu Münster gemachten Zeichnung gestochen, welche Fr. H. Jacobi und seine Schwestern für sehr ähnlich erklärt haben.

Für die vorige Abtheilung ist nachzutragen, daß im VI. Band, Seite 18. „jene schöne Wolfianerin" eine Anspielung ist auf La belle Wolfienne Berlin 1741—53. VI. 8. Leide 1774. VI. 8. von Joh. Heinr. Sam. Formey, Geheimen Rath und Mitglied des franz. Oberdirectorii, Prediger und Prof. Philos. am franz. Gymnasio, Director der Maison d'Orange etc. in Berlin; — ferner daß Conrad Photorinus IV, 176. ein Lichtenberg'scher Name ist, vgl. „Timorus das ist Vertheidigung zweier Israeliten die durch die Kräftigkeit der Lavater'schen Beweisgründe und der Göttingischen Mettwürste bewogen den wahren Glauben angenommen haben, von Conrad Photorin der Theologie und Belles Lettres Candidaten. Berlin 1773 in 8;" siehe in Lichtenb. auserles. Schriften, Bayr. 1800. Nro. VI.

Dem Anhange der vorigen Abtheilung verdient noch beygefügt zu werden, was Johann Michael Sailer in seinem Buch: Ueber Erziehung für Erzieher. 3. Aufl. München 1822. S. 92 von Hamann sagt. Im Text hat er die Stelle: „Weghauend und bildhauend ist, nach Hamann, die Kunst des Sokrates. Er ahmte hierin seinem Vater nach, einem Bildhauer. Der Bildhauer — nimmt weg, hauet ab, was am Holze nicht seyn soll — und fördert dadurch die Form des Bildes ꝛc." (s. Sokr. Denkw. II, 22.); und macht dazu die Anmerkung: „Bibliothekenwerth haben Hamanns sokratische Denkwürdigkeiten, die nur 64 Seiten stark sind. Solche Wurzelmänner kannst du vergessen, liebe Zeit, um dein Laub und Gras andächtig auf den Altar zu setzen!" — Die Auffindung dieses Ausspruches von diesem frommen und ehrwürdigen Manne hat mich um so mehr erfreut, als auch Hamann Sailers in einem Briefe VII, 420. auf eine so schöne und bemerkenswerthe Weise gedacht hat.

Erlangen im July 1843.

Dr. G. A. Wiener.

Register.

A.

beobachten [III, 64. 68. Milt.] ist es Kunst oder Dürftigkeit, wenn ein - verwechselt (A-en mag man alles zu gut halten II, 190.) III, 96. ein vernünft. - weiß .. seinen Fehlern die rechte Stelle zu geben 97. alle prakt. Vergehungen eines A. .. sind Menschlichkeiten .. viell. Tug., falls er damit zu wuchern weiß IV, 196. alle Gerecht. eines gewissenh. A. VIII, 375. Die Furcht Isaaks der Segen des - (Ham.) III, 84. glücklich der - der sagen kann: Wenn ich schwach bin so bin ich stark 97. II, 114.

Ein - der Handlung liebt, muß keinem Kunstrichter .. ins Wort fallen II, 111. kann durch stillen Einfluß auf die Mehrh. der Stimmen wirken 122. den größten Prüf. der Selbstverl. ist wohl ein A. — im weitläufigsten Verstande — ausgesetzt III, 83. s. Arbeit ist für 99 Leser verloren .. muß für Wenige schreiben, das einz. Mittel, die Vielen zu gewinnen 83. 84. Kinder des - seine Richter II, 171. der - ist der beste Ausl. s. Worte, er mag durch Geschöpfe .. oder Blut u. Rauchdampf reden 274 ff.

Publ. in Kstrichter, A-en u. Leser eingetheilt III, 424. ein rechter - muß s. Leser in ihrer Erwart. zu übertreffen .. s. Kstrichtern zuvorzukommen .. bedacht seyn III, 133. Leser u. - sind der .. Staat, dem ein Kstr. dienen soll II, 381. Eingriff in die Ruhe eines - größte Ungerecht. eines Kstr. 385. A-en nicht aus Journalen, sond. aus tägl. Hin- u. Herwälzung kennen I, 441. Kenntniß der Pers. des - bleibt e. bewährtes Mittel, ihr Werk gut oder arg .. zu beurth. II, 69. selbst die Vitia .. der Amanuens. haben zuw. Einfluß in den Leumund eines - VII, 74. - u. Verleger V, 92. lieber das Gesicht schonen u. kein - werden als ꝛc. I, 362.

Die Muse sprach: Da mirs also sollte gehen, warum bin ich - worden II, 455. wenn die Sechswochen vorbey, treibt man das Spiel oft ärger als vorher III, 136. willst du noch, liebes Herz! ein öffentl. - in groß Quart werden IV, 75. A-en arten in leidiger Eitelkeit dem schönen Geschl. nach VI, 84. ein - sollte nichts von der Frucht seiner Ge-

mit

Ausschweif. I, 22. ohne Feuer und Heerd ist man kein - VII, 50. — ausschliessendes Bürgerrecht (der Juden) 51.

Büsching IV, 152. V, 23. VIII, 353. wöchentl. Nachrichten von neuen Landkarten, geogr. statist. u. hist. Büchern Berl. 1773—82. (Berlinischer Strabo) VII, 120. Büschings Judenth. VI, 119. 143. Beyträge zu d. Lebensgesch. denkw. Pers. Halle 1783 ff. VII, 183.

Büffon's Naturgeschichte, ein grosses Werk, ein apokr. Buch der Natur I, 274. (277.) Theorie ꝛc. (mit Kästners Noten u. Hallers Vorrede) 279. Hypothesen 388. anstatt Mose.. beweist B.: Am Anf. fiel e. Comet auf d. Sonne ꝛc. 359. wird, weil er Mose nicht glaubt, wider sein Wissen u. Wollen e. Dichter II, 17. B-s Offenb. werden doch e. abgeschm. Fabellehre vertreten k. 280. nach B-s Kosmogonie unser Planeten-System ein Integral-Bruch der lieben Sonne IV, 185. 192. Buffon II, 187. 334. B-s Syntaxis figurata 250. Schwärmer von Montbard IV, 26. que représenter n'est pas être 296. Ideen über d. Styl aus Hist. nat. du Cochon 321. 451—467. lectio severa der -schen Naturgesch. 457. le premier art de l'homme.. 329. Anekdote von B-s Myopie bey Helvetius 465. hist. des oiseaux VI, 219. possierl. Mährchen in den Epoques de Buffon VII, 417.

Buhle — e. lieber - ermüdet m. d. Namen seines lieben - das willige Echo VII, 121. — man pflegt Geleg. zu zu machen, wenn man nicht mehr buhlen will III, 185. mit einer ägypt. Magd b. VII, 416. grosse Zauberkunst d. Buhlerinnen alle Farben zu spielen I, 99. — Liebe zur Wahrheit u. Tugend, die so verächtlich als Buhlerkünste aussieht 505.— Buhllieder von denen Abäl. geschwärmt ꝛc. II, 193. — Buhlschaft und Nothzucht zweyer Bufttheere VII, 13. — Harem von (H-s) Buhlschwestern IV, 337. Infamie, gleich alten - sitzen zu bleiben (Doctores) 460.

Bullen, bleyerne, von Gottes Gnade VI, 13.

Bund — Stifter des n. B. Herr u. Gast des gan-

*) und in allen ähnl. Fällen.

in die Gotth. u. der Gotth. in die M. 330. la religion chrétienne a toutes les marques d'extrême justice et utilité, surtout l'exacte recommend. de l'obéiss. du Magistrat [383. Mont.] das -, brennender Busch, ohne zu verbr. V, 277. (H-s) ganzes - e. Geschmack an Zeichen u. an den Elem. des Wassers, Brods, Weins 278. auf der Offenb. des -, dessen Geheimniß ein Pfeiler ꝛc. ist, beruht die Erlös. der ganzen sichtb. Natur VI, 20 f. die geoff. Rel. des - heißt mit Grund Glaube ꝛc. VII, 44. Das - glaubt nicht an Lehrmeyn. der Philosophie ꝛc. kennt keine and. Glaubensfesseln als das feste prophet. Wort .: 46 f. das auf Golgatha gepflanzte Kreuz ist das Panier des - 125.

Furcht, daß das Ansehen des - (durch H.) verdächtig werde I, 373. 376 f. (H-s) - für Schwärmerey .. gehalten 487. vom prakt. - reden wie eine Buhlschwester .. II, 177 f. Scheidewand zwischen dem geistl. u. weltl. Stand dem Frieden des - hinderlich 239. göttl. Thorheit des - von Herodes Atticus mit d. Feuer f. Muse u. Schwert f. Prose .. verfolgt IV, 29. Bettelstolz sophist. .. Urtheile üb. das - 105. wird intra muros et extra gemißh., muß für beides büßen und bluten 105. Perlen des - von Lucianen u. Julianen zertreten 252. rétablir en Prusse le Christianisme .. 158. wie sehr verdient das - die Unterstützung aller Freunde der Tugend [364] Wendung des lumpigen - zum Unterfutter der purpurn. Selbstliebe VI, 12. le goût sublime de V. M. semblable à l'esprit du Christianisme VIII, 194.

das - voll heidn. Gräuel u. Mißbr. IV, 285. am Anf. von Menschensatz. rein .. Einführung heidn. Meyn. und Gebr. 236 ff. (253.) calotsches Gemälde vom - 239. wenn man alle jüd. u. heidn. Bestandtheile vom - absond. wollte, so bliebe .. ein materielles Nichts od. e. geist. Etwas .. 244. das - nichts als uns. heut. Theismus [244.] ob der Th. den Vater od. d. Sohn od. d. Geist des - vorstellen

keine - hien. giebt so haben sie wenigst. m. d. ird., schmutz. Metallen nichts zu schaffen 239.

Freunde — ein einz. - überwiegt die Schätze Ind.; - zu haben verdient, wer Schmeichler zu entb. weiß I, 297. - sind e. Gabe Gottes; ich habe m. Köcher ders. voll geh.; soll er leer w. rc. 379. mache dir - Gott zur Ehre [500 f. Chrys.] der Name - ist e. Quelle von Pflichten u. Entzück. die sich auf ein. bezieh. 504. der höchste Grad seine - in sich selbst zu lieben als die Eingew. uns. Leb. V, 177. seine - zu kennen ist d. Grund aller Pflichten gegen sie; schwer rc. zum Fortg. der Selbsterk. unentb. VI, 287. wie kann man Thorh. an s. - zu nahe treten ohne selbst zu leiden u. sich in ihnen zü erk. I, 372. ein - hört u. liest sich selbst in dem and. 4. - quälen und lieben sich 328. Ruthe u. Zucht ist die wahre Liebe die - erziehen muß II, 387. ich halte es mit ihm gegen s. Gegner aber wider ihn mit s. - V, 100. der - parth. Lob u. parth. Tadel gleich angen. II, 12. wer zu s. - kein Vertr. hat ist ein Maulchrist; wer sich vor s. - fürchtet, was für Herz wird der haben, s. Feinden zu begegnen V, 132. - werden kein Arges denken 288. es ist für k. menschl. Auge mögl. den Haß der - u. d. Liebe der Feinde zu erk. und dieß sind gleichwohl die stärksten Elem. uns. Schicks. 102. - u. Feinde nichts als ein Kuchen, denn kein Mensch kennt weder die Liebe noch den Haß irg. eines den er vor sich hat 278. - sind nicht nur fures temporis, sondern auch Mörder uns. Ruhmes rc. VI, 301. pol me occidistis, amici 285. 301. ein Bruch zwischen zwey alten - ist e. wahrer Herzenskrebs VII, 143. meine - wolle Gott weder mit Kummer noch mit Fluch an mich denken lassen I, 220. hüte dich gleichwohl auch vor - (Sirach) III, 309.

ich bat Gott um einen -, der rc. ich fand diesen - in m. Herzen der sich in selb. schlich I, 210.

Freundschaft ist e. Frucht d. Geistes der auch Freund u. Tröster heißt I, 391. auch das tägl. Brod der - ist dem

warum

gar Waffenträger des tödtenden Buchst. s. II, 272. der - ist es der leb. macht, der B. ist Fleisch . . IV, 146. der - rechtf. u. macht leb ; Fleisch u. Buch ohne - ist k. Nütze; Buchst. u. hist. Glaube weder Siegel noch Schlüssel des - VI, 21. Verein. d. Menschl. u. Göttl.; e. κοινωνία ohne Transubst., weder Leib noch Schatten sond. - 170. Mangel des - in Gottesd. u. weltl. Reg. ist nicht durch Menschensatz. zu ers. IV, 332. - der Einsetz. der Sprache VII, 16. Ehre eines schöpf. -, ein wüstes Chaos ꝛc. III, 282.

den heil. - apotheosirte das chalc. Conc. [IV, 245.] wozu sollte dem - Seiner Verheißung das Zeugniß der ältesten Kirchenväter 260.

- einer so allg. als einz. Vorseh. VII, 43. - der Gnade u. W. in hierogl. Gebr. (Jud.) aufbew. 45. - der Weiss. (Jud.) 56 f. wahrer - des göttl. Bundes u. Ges. 105. Pilatus Inschr. im - der Wahrh. 115. in - u. Wahrh. sich verkl. Problem des Jud. u. Heidenth. 125. - d. wahren Rel. deren Herz im Himmel u. ihr Himmel im H. ist 58. öff. Ergötzl. an denen der - der Rel. Anth. nimmt II, 240. - der Beob. u. - der Weiss. sind die Fittige des menschl. Genius ꝛc. VIII, 378 f.

sämmtl. Weise nach dem Fleisch selig im - zu machen (Freyg.) IV, 127. warme Brüder im - 130. der Begr. des - best. in e. guten Löffel voll Grütze 247. den Specul. fehlt es an - d. Grundlehren des Christ. zu gl. 330. 382. die Zunft schmäht den - der Gnade VI, 17. Lucifer arb. selbst durch d. göttl. Adjutoria des Buchst. u. - dem Zweck Jesu entgegen VI, 16.

der - der Lügen u. Verf. herrschen in uns. Luftkreise IV, 174. esprit familier d'iniquité 154. les Finances d'un esprit fécond et plus inconséquent que Volt. 205. - uns. erl. Jahrh. 137. menschenfeindl. - uns. J. 227. aus dem - u. in dem - seines J. 252. - aller zeit. Ref., Quacksalb. u. Experim.sucht VI, 235. den - eines Volkes oder Jahrh. anzubauen u. Aecker zu düngen gesch. durch ähnl.

sch. - dieses Jahrh. sind Virt. auf allerley Saitensp. IV, 65. die Schaamröthe eurer Jungfersch. ihr sch. - ist gallican. Schminke 231. mit den sch. - uns. Zeit um die Wette fluchen 300. uns. sch. - richten sich schon bey ihrem Leben Säulen auf 304. neuester Geschm. der sch. - [374.] 378. schöner - (Mend.) VII, 108. la corruption de ces beaux esprits qui surpassent en ingratitude Absalom VIII, 195. bandites qui aiment si furieusement les antiquités d'or . . comme les beaux esprits du jour celles de la vérité et de la vertu 197. uns. sch. u. süßen - vom starken Getränk ihrer Allweish. u. Menschenliebe berauscht .. VII, 27. kämpfen mit d. sch. u. starken - unter d. Himmel die lieber Theisten heißen IV, 274. jeder homunc. eines starken u. sch. - 247. großer, schöner, starker - der wenn ꝛc. selbst die Elus verführte 31.

wie viele starke - h. wie Herost. in der Verweg. ihrer Schande e. Unsterbl. gesucht ꝛc. I, 56. die Windeln u. d. Wiege der sokr. Weltw. geh. nicht für st. - II, 77. jeder Schöps ꝛc. zum Riesenwuchs starker - oder Enakskinder erhöht 170. die Wissensch. werden von st. - in Coffeeschenken zerrissen 221. Gleichgült. e. st. - III, 271. Abgött. d. st. - mit d. Natur IV, 24. der st. - ihr civiler u. milit. Backofen von Eis (ihre Rel.) 243. — haben nicht d. Freydenker in Chr. Namen st. - ausgetr. 111. — die schöne Natur hat starke - zu wahren Anbet. II, 286. Unwiss. der große Sophist d. so viele Narren zu st. - krönt 425. Zeigefinger des starken - der die Welt straft .. 476.

großer - der einem Kinde ꝛc. Licht geben wollte II, 449. — Natur u. Schrift s. d. Materialien des schönen, schaffenden, nachahm. - 293.

gar nicht als mit Geistlichen reden IV, 113. — des geistl. Menschen Geschmack ist sicherer als alle pädag. Regeln ꝛc. III, 15. (vgl. 81.) geistl. Ahnenstolz ꝛc. u. Handwerksstolz ꝛc. 241. g. Ungeheuer IV, 240. e. Geistlicher *braucht e. weite Hülle sich zu decken* [V, 28. Herd.] ehr-

merlich Handwerk ꝛc. [180.] wie es möglich, daß junge Leute in die alte Fee - verliebt s. k. 222. im Reiche der einreißende Anarchie u. Bigott. III, 247. die Grundvesten unſ. Glaubens nicht in d. Triebſande krit. Modegel. IV, 19. Phalanx unſ. Meiſter philiſtiniſcher, arab. u. kret. - 199. alle - iſt vom T. wie Fleiſcheslust [V, 14.] die oberſächſ. Mundart die Hofſprache der - [IV, 312. Adel.]

der Gelehrte iſt aus den ſpan. Schlöſſern der intellect. Welt auf den gr. Schauplatz der Natur zurückger. I, 19. Frage an alle - welche die Werke der Alten nicht klüger als jener d. Linſen zu br. wiſſen II, 18. Sophiſten, die - von Sokr. Zeit 34. - (δοξόσοφοι) haben eine trock. Gründl. nicht nöthig 120. ein - (παραλογιζόμενος ἐν πιθανολογίᾳ) 128. die Unwiſſ. des - in den Tiefen der Spr. bietet unendl. Mißbr. die Hand 138. des - iſt die Turbatverſe der Natur zu ſamm. ꝛc. 261. - zu pred. iſt eben ſo leicht als ehrl. Leute zu betrügen; die meiſten ſchon ſo verkehrt, daß der abenth. Autor ſie nicht mehr verwirren k. 445. nicht lauter - die in d. Schule g. III, 61. in allen vier Theilen der Welt - welche Bew. von den ſinnlichſten u. triv. Wahrh. nöthig h. 418. die - zu unmächtig [VI, 28.] als - iſt man kaum im Stande ein ſolches Buch ohne Eiferſ. zu loben; Kameel vor e. Nadelöhr VII, 278. das gute Vern. unter den Handw. u. - (in Homer) II, 76. e. junger - der ein halber Savoyard ſcheint; u. lauter Sterne erſter Größe die auf h. Schulen als e. groß Licht den Tag reg. 194. (H - s) Vorurtheil gegen Handel u. W. für Fürſten u. - VI, 191. 196. Wir - ſollten wie die Span. denken, mit der Feder hinterm Ohr ꝛc. 196. Strafpredigt gegen die - im Namen der armen Layen VIII, 394.

Kränzchen von gelehrten Damen II, 197. die Schildbürger des g. Weſ. zu Abd. die auf Steckenpf. um d. Feenring mondſücht. Unſterbl. ſpielen IV, 387. g., oft ſehr zuf. Unſterbl. der Heiden 316. neue Formeln ꝛc. g. Einſ. VI, 28.

Klät-

Schnürleib, sond. ein Harnisch an den sich e. Streiter .. gewöhnt I, 496. zittert, betrog. Sterbl., die ihr den Adel urer Abs. zu eurer - macht II, 158. falls man die ganze erdienstl. - eines Schriftgel. auf d. Leichnam des Buchst. rhöht, was sagt d. Geist dazu 272. meine - wird hell prung hervorbrechen (Ps. 37, 6.) III, 70. großer Trost daß ich zu e. Kirche gehöre, welche so wenig gute Werke als Orthodoxie zur - macht welche vor Gott gilt 77. die πρόληψις Gott gleich zu seyn hatte aller gesetzl. - die Bahn gebrochen VI, 15.

poetische - an die man einige Zeit abergl. gew. II, 191. ich mag so wenig schenken als schuldig bleiben, wenn v. - d. Rede ist III, 391. d. Buchstab milit. u. finanzischer - jetzt Legion u. Mill. VI, 31. orthogr. - 39. -, Bund d. Weish. u. Güte VII, 22. 26. 27. Gesetz der - 26. 28. das Gefühl der - in Edicten u. Homilien ꝛc. verschwatzen u. Flickwerk philos. - 28. - ohne Ansehen d. Person u. der Physiogn. ist e. Regale des jüngsten Richt. VI, 29. es ist d. höchste - von Seiten des Weltrichters die Schände s. Maj. einem paraphys. Mißbr. ihrer eigenen Leiber zu übergeben IV, 228.

Gergesener — epikurische Hirten der - u. ihre Heerden IV, 274. ganze - heerden (mit ges. Menschenverst.) voll, satt machen 311.

Gericht, das aus lauter Kindern bestände II, 47. wer richt andern - e zu; wer sagt, es ist nicht recht was ihr thut, oder wer den Leuten Kissen ꝛc. macht I, 369. göttl. über Jerus. VII, 108. göttl. - e über unsch. Nazarener 124. — (Klopst.) hat es gelungen den widrigdeutschen Gerichtsstyl in e. Minnesänger zu verwand. IV, 430. — Gans u. Federgericht der Waldweisen IV, 90.

Gerippe (v. e. Buch) muß trocken .. seyn, von Adern .. entblößt, sonst ist es e. Aas oder Luder ꝛc. III, 14.

Geruch — ich will mir durch d. Druck der Brille nicht u. Sinn des - schwächen; wie würde ich dieß gegen d.

alt. - bestät. die Beob. daß Gott .. sich nicht unbez. gel. 81. das Feld der - wie jenes weite Feld voller Beine; niemand als e. Prophet kann von diesen B. weiss. daß Haut sie überziehe ꝛc. 218. 512.

man hat die Wahrsch. in Behandl. der - unsäglich gemißbr. II, 191. zum Urbaren einer - möchte e. Art von Unwahrsch. geh. 192. ich würde es dem Jahrh. Ludw. des XIV. zuvorthun u. durch den Stein der Weisen - in Fabeln u. in - verw. 441. vielleicht beruht d. Stärke der - auf der Unbeträchtl. ihres Urstoffes .. III, 232. die - zeichnet den Menschen wie er ist [IV, 461. Buff.] ohne Autor. verschw. d. Wahrh. der - mit dem Geschehenen selbst VII, 48. die - ließe sich in Fächer abtheilen wie der gestirnte Himmel in Figuren 55. s. Historie.

zu e. - der Schöpf. geh. unstr. Offenb., mit e. - der Gesellsch. wird ein Os grajum immer fertig III, 381. in d. Spr. jedes Volkes finden wir d. - dess.; daß man noch nicht die - uns. Geschl. und uns. Seele von dieser Seite näher zu untersuchen einen Vers. gem. I, 419. da Wörter u. Gebr. Zeichen sind so ist ihre - sehr gleichförmig u. zshäng. II, 209. e. Kind muß gewöhnt w. das Verderben s. eigenen Herz. aus der - kennen zu lernen und nicht zu richten III, 138.

jede bibl. - ist e. Weiss. die durch alle Jahrh. u. in d. Seele jedes Menschen erf. w. I, 50. man hat in d. Büch. Mosis e. - der Welt suchen wollen 59 f. wie unglaubl. würde vielen viell. die - der ersten Welt vork., wenn wir sie vollk. hätten 59. es ist e. Thorheit in Mose e. - anderer Völker außer insof. ihre Verb. m. d. Juden selbige unentbehrlich macht zu suchen 74. die - des jüd. Volks ist an sich selbst von größ. Wicht. in Ans. uns. Rel. als aller and. Völker ihre 59. jüd. - ist d. einz. Univ.-Gesch. VI, 112. die ganze - des jüd. Volks ein leb. geist- u. herzerweck. Elementarb. aller histor. Literatur im Himmel

anf. I, 73. aber nicht in Anf. Gottes war dieses - als d. einz. Beding. nöthig um ihm zu gef. 78. das - Gottes ist d. Weish. Gottes 94. was für e. (entzückendes) -, Gott selbst von g. Herzen zu lieben ꝛc. 135. der Mißverstand des - hat die Juden an gleiche Vorurth. mit d. Heiden geb. II, 25. das Gesetz hört auf (d. Magd) III, 15. -, Schatten der zuk. Güter ꝛc. V, 278. d. Geist der mos. - e erstreckt sich bis auf die eckelsten Absond. des menschl. Leichn. IV, 23. Narrentheid. die τὰ βαρύτ. τοῦ νόμου betr. VI, 40. verbl. Wegweiser, welche das Schwerste im - im Stich ließen VII, 63. — uns. Vnft. ist eben das was Paulus das - nennt; man setze allenthalben wo P. von - redet, das - uns. Jahrh., die Vnft. I, 405. hat das - nicht mit der Vnft. e. gleichen Urspr. jenes waren Ritus ꝛc. wie Spencer will von and. Völkern 406 f. Moses, das - der Vnft.. auf das sich der Philos. beruft, verdammt ihn, wie das mos. - den Juden geg. war nicht sie gerecht zu machen, sond. ihnen ihre Sünden sündlicher 142. Disciplin der r. Vnft. lauft trefflich parallel mit der paulin. Theorie der Disc. des - VI, 52. — heben wir das - auf durch d. Gl.? das sey ferne ..! mehr hatte P. nicht nöthig d. Freyh. s. Geschm. zu verth. II, 430. der Preis des Bogens des Gottes der Liebe ist d. Erfüll. des ganzen - 432. Zerstör. des (mos.) - VII, 46. das Christth. glaubt an k. - e die auch ohne Glauben daran gethan w. müssen VII, 46. glänz. ew. Cirkel vom Gl. Abr. vor d. - bis zum Gl. s. Kinder nach d. - 48. die Häupter der Synag. nahmen sich die unbefugte Erlaubniß das ganze Schloß des - gar zu zerst. 49. Ueberlegenh. der zehn Worte über die zwölf Tafeln 52. Selbstliebe u. Neid eines jüd. Naturalismus dem kön. - zuwider 61.

gesetzliche Vnft. VI, 9. Gerecht. 15. Pünktl. (ex commot. Philos. ducta servitus) VII, 89. der Mechanismus rel. u. polit. Gesetzlichkeit wird mit einem höllischen Feuereifer getrieben 62. eine volle aber nicht eigenmächt.

hypokritische - gehört zu den Bedürfnissen unserer Preßfreyheit 119.

was für ein entzückender Gesetzgeber der uns bef. ihn selbst zu lieben I, 135. das größte Vorrecht freyer Staaten ist ihre eig. - zu seyn 146. der - von schwerer Spr. u. schw. Zunge II, 55. die strengsten - sind die Zerscheiterer ihrer Taf. oder werden auch einäugig durch d. Schuld ihrer Kinder II, 235. wenn es Barmh. von Seiten der - s. soll der Verstock. des menschl. Herzens zu gefallen öff. Sünden u. Laster zu privil., so ist es Gerecht. von Seiten des Weltricht. ꝛc. IV, 227 f. muthblinder als Bileams Seele u. Lehre ist d. Muse eines - der Triebsand zu Grunds. macht VI, 32. moderne - u. Tyrannen des Geschm. VII, 128. ein leutſ. menschenfr. - VIII, 262. — Gesetzgebung will sich durch ihre Maj. der Crit. entz. [VI, 47. Kant] wird ihre M. flugs unterwerfen VII, 5. Metaphysik alte Mutter des Chaos u. d. Nacht in der - 11. der außerordentl. Geschm. an - u. der Luxus darin beweist Unfähigk. sich selbst u. seines gleichen zu reg. ꝛc. 47 f. — ein allg. Recht auf göttl. - k. nicht behauptet w. 23. alle Anst. von blos menschl. Aut. können neben d. göttl. - unm. best. 62. s. Jude u. Judenth.; Moses.

Gesicht — ich will lieber mein - schonen u. k. Autor werden als ꝛc.; das muß mir nahe kommen was ich sehen soll, was ich noch sehe gesch. aber noch durch nat. Augen I, 362. auch das - des Lesers muß zu Rath gezog. w. II, 71. — die Begr. v. Zeit u. R. haben sich durch den überschw. beharrl. Einfluß der beiden edelsten Sinne, - u. Gehörs allg. u. nothw. gemacht VII, 10. Wörter s. empir. Ansch. weil Empf. des - oder Geh. durch sie bewirkt w. 18.

wenn unsre Vorstellungen sich nach dem Gesichtspunkt der Seele richten und dieser nach vieler Meyn. durch die Lage des Körp. best. w. ꝛc. II, 122. der - des Menschen dehnt sich auf das All. aus u. verliert sich gleichsam ins Unendl. IV, 43. Erf. daß man aus zwey - en immer einander

anſ. I, 73. aber nicht in Anſ. Gottes war dieſes - als d. einz. Beding. nöthig um ihm zu gef. 73. das - Gottes iſt d. Weish. Gottes 94. was für e. (entzückendes) -, Gott ſelbſt von g. Herzen zu lieben ꝛc. 135. der Mißverſtand des - hat die Juden an gleiche Vorurth. mit d. Heiden geb. II, 25. das Geſetz hört auf (d. Magd) III, 15. -, Schatten der zuk. Güter ꝛc. V, 278. d. Geiſt der moſ. - e erſtreckt ſich bis auf die eckelſten Abſond. des menſchl. Leichn. IV, 23. Narrentheid. die τὰ βαρύτ. τοῦ νόμου betr. VI, 40. verbl. Wegweiſer, welche das Schwerſte im - im Stich ließen VII, 63. — unſ. Vnft. iſt eben das was Paulus das - nennt; man ſetze allenthalben wo P. von - redet, das - unſ. Jahrh., die Vnft. I, 405. hat das - nicht mit der Vnft. e. gleichen Urſpr. jenes waren Ritus ꝛc. wie Spencer will von and. Völkern 406 f. Moſes, das - der Vnft.. auf das ſich der Philoſ. beruft, verdammt ihn, wie das moſ. - den Juden geg. war nicht ſie gerecht zu machen, ſond. ihnen ihre Sünden ſündlicher 442. Diſciplin der r. Vnft. lauft trefflich parallel mit der paulin. Theorie der Diſc. des - VI, 52. — heben wir das - auf durch d. Gl.? das ſey ferne ..! mehr hatte P. nicht nöthig d. Freyh. ſ. Geſchm. zu verth. II, 430. der Preis des Bogens des Gottes der Liebe iſt d. Erfüll. des ganzen - 432. Zerſtör. des (moſ.) - VII, 46. das Chriſtth. glaubt an k. - e die auch ohne Glauben daran gethan w. müſſen VII, 46. glänz. ew. Cirkel vom Gl. Abr. vor d. - bis zum Gl. ſ. Kinder nach d. - 48. die Häupter der Synag. nahmen ſich die unbefugte Erlaubniß das ganze Schloß des - gar zu zerſt. 49. Ueberlegenh. der zehn Worte über die zwölf Tafeln 52. Selbſtliebe u. Neid eines jüd. Naturalismus dem kön. - zuwider 61.

geſetzliche Vnft. VI, 9. Gerecht. 15. Pünktl. (ex consuet. Philos. ducta servitus) VII, 89. der Mechanismus rel. u. polit. Geſetzlichkeit wird mit einem hölliſchen Feuereifer getrieben 62. eine volle aber nicht eigenmächt.

Weish. getadelt zu sehen 56. hat sich zu der M. Neig. ja selbst Vorurth. heruntergel. 58. dieses vorz. Merkmal s. Menschenl. dient den schwachen Köpfen zum Spott 58. die Herunterlassung -s auf die Erde ist das Mittel wodurch wir dem Himmel näher gek. 72. -s Herunterlass. zur Menschenspr., Demuth s. Menschenl. 450. Dei dialectus, Soloecismus; es gilt auch hier: Vox pop. vox D. II, 280. Er selbst ist e. Schriftst. gew. 18. - offenb. sich, ist ein Schriftst.; was für Schicks. w. s. B. h. I, 56. daß es Gott mögl. gew. uns zwey Worte .. vernehmen zu lass. ist unbegr., schönes Argum. s. Weish. II, 449. L'Evang. est la sagesse de Dieu mysterieusement cachée, l'Encycl. d'un Génie Créateur .. d'un G. Médiateur .. d'un G. Auteur ... le style de ses Mém. est le doigt d'un Dieu qui se baisse pour écrire sur la terre, d'un D. qui donne en poux la démonstr. de son exist. et de sa jalousie souv. 371. - der Vater .. d. Sohn .. d. h. G. hat sich gedem. ꝛc. I, 85. - ruhete nach d. Schöpf. I, 76. das kl. Gräschen e. Bew. -s 137. - Vorseh. eingekl. in die sündl. Handl. des verächtl. Volkes, offenb. in Ernied. der Bilder I, 138. es fehlt uns e. Derham der uns nicht den - der nackten Vnft., sond. d. - der h. Schr. in d. Natur aufdeckt 139. - off. sich in d. N., in d. h. Schr. u. vermöge beider in gleicher Art in uns. Seele 158. bete den kräft. Sprecher .. den vermeynten Gärtner .. u. d. freyen Töpfer .. an II, 265. die Einh. des Urh. spiegelt sich bis in dem Dial. s. Werke (Schöpf. Bücher des Bundes) e. Bew. der höchsten Maj. u. leersten Entäuß., Ruhe die Gott dem Nichts gleich macht daß man s. Das. aus Gewissen läugnen muß, u. so unendl. Kraft .. daß man sich vor s. innigsten Zuthät. nicht zu retten weiß 276. der Poet am Anfange der Tage ist derselbe mit d. Dieb am Ende d. T. 282. kein bloßer Töpfer plast. Formen sond. e. Vater feur. Geister u. athmender Kräfte zeigt sich im ganzen Werk (der Schöpf.)

VIII, 4. die Theiln. der göttl. N. war der Endzw. d. Menschw. - s 4. was für übersteig. Vorst. von e. Wesen das in - Eins s. soll ꝛc. 5.

-, als e. Mensch unter uns hieß er des Zimmerm. Sohn I, 332. glauben wir e. - im Himmel u. am Kreuz ꝛc. 481. ist es wahr daß - selbst dazu in d. Welt kam die Wahrh. zu zeugen, so brauchte es k. Allw. daß er nicht so gut wie e. Sokr. von d. Welt kommen würde ꝛc. II, 50. Ehre die sich - aus dem Eckelnam. des Menschens. machte 282. nachdem - durch N. u. Schr. sich aus dem Othem ger. hatte, hat er am Abend der Tage zu uns ger. durch s. Sohn 300. ihr wünscht euch heiml. zu ekrer Blindh. Glück wenn - am Kreuz unter die Misseth. ger. w. 302. der - der Nazarener den Misseth. gleich gem. 515. le maitre qui aime ses sujets . . sera leur victime comme le Fils le bien - aimé 153. — Geist des anbet. würd. u. verborg. Wes. das sich als d. Schöpfer Himm. u. d. E. einem kl. Hofgesindel ꝛc. vertraulicher offenb. hat IV, 282. Scyth. oder Tatarism. welchem das große Geh. eines im Fleisch offenb. Gottes lange vor der Apotheose des nic. Conc. kundbar gew. s. soll 272. jene stoische Weish. welche imbecillitatem Hom. u. securit. Dei wechselsweise vereinigt 323. die Geh. der höchsten ꝛc. u. zur Mitth. Ihrer Selbst aufdringl. Maj. 326. 330. Er u. der Sohn ist e. Ein. Wesen das so wenig im Polit. als Metaph. die mind. Trenn. oder Vielh. zuläßt; Niem. hat - je gesehen, nur der Eingeb. Sohn . . hat s. Fülle der Gnade u. Wahrh. exegesirt VII, 64 f.

- kaufte das jüd. Volk als e. Fleck der ganzen Erde um alle Völker ꝛc. I, 76. 58. der - der Juden IV, 65. 262. d. eifers. - der J. 275. - den Heiden nicht unbez. I, 137. der einz. - Schöpfer u. Vater des Ganzen war in dem Jup. O. M. ausgez. VI, 8. das Ding κατ᾽ ἐξοχὴν dessen offenb. Name das einz. Myster. des Judenth. u. dessen anonyme πρόληψις tausend. mythol. Namen hervorgebr.; diese

diese πρόληψις - gleich zu seyn, war das Ziel des ersten Selbstmörders 15. 19.

die Feinde wollen den Söhnen der Verpflanz. einbilden sie suchten einen - mit ihnen I, 93. ehe die M. - sehen oder gl. wollen bilden sie sich lieber einen Donner oder Engel ein 2c. 114. d. Vnft ist geneigt einem unbek. - zu dienen aber unendl. entf. ihn zu kennen, u. wenn sie ihn erk. hat hört sie auf ihm zu d.; dieß ist d. Grund warum - so spät u. so langs. sich entdeckt 117 f. d. unsichtb. u. folglich euch unbek. - ist freylich der Vater der Vnft. u. Rel. die aber euren Sinnen eben so verb. s. als der uns. u. folgl. euch unbek. - IV, 142. d. große u. unbek. Urheber 197. Philo hat s. Schwermuth über d. Größe u. Dunk. des unbek. Gegenst. gebeichtet VII, 66. der veränd. period. Wille einer unbek. Macht u. ihrer eigensinn. Launen 114. der - dem ich diene u. den Spötter für Wolken, Nebel, Vapeurs u. Hypoch. ansehen 2c. 435. der Heide, der Philos. erk. die Allm. 2c. -, aber von d. Demuth s. Menschenl. weiß er nichts 450. die Idee, welche sich Schulgel. von - u. s. Eigensch. machen ist viell. schlechter als der Athen. Alter 2c. 502. - ist e. Wesen das nur e. Blinder mit starren Augen ans. k. u. dessen Denk.art u. mor. Char. sich nur e. eitler M. zu erk. getraut; ein aufricht. Sophist sagt, je länger ich daran denke desto wen. k. ich aus ihm klug w. 513. einen Körper u. e. Begeb. bis auf ihre ersten Elem. zerglied. heißt -s unsichtb. Wesen .. ertappen wollen II, 17. wo ist ein Lehrer wie Er; Ihn zu fragen der in uns. erl. Jahrh. nicht mehr gefr., gehört wird, gieng die Muse hin 2c. er antw. Hiob aus e. Wetter aber s. Zorn war ergrimmt über den Orthod. von Thema u. üb. d. Theodiceen s. zween Freunde 454 f. ein ruhiger weiser chrl. Mann ohne - im Herzen, ein glimmend Tocht in der Welt III, 116. Eldorado wo man - segnet wie man will IV, 28. ähnliches Schicks. von - Kön. u. Vaterl. 71. reißende Brutal. in Schafskleid. gegen den allein wahren

- u. das Ebenb. s. unsichtb. Wes. in menschl. Nat. 141. ihr rühmt euch - zu kennen, wie seyd ihr zu dieser rühml. Erk. gek.? durch Betr. s. Werke ꝛc... 142. den all. weisen - in der Natur bloß bewund. ist ähnl. dem Schimpf, einen vernünft. Mann nach s. Rock zu schätzen II, 207. - ist nicht ein - der Todten sond. der Leb. ihr aber seyd lebendig todt IV, 144. euer Haß gegen - ist wie s. Zorn über euch unendl. ꝛc. 144. dann erst redet von nat. Liebe zu - wenn ꝛc. 144. der Gegenst. eurer Betr. ist nicht - sond. ein bloßes Bildwort; philos. Idololatrie 145. unbek. der eifers. - an dessen Namen u. Ehre ihr euch vergr. 145. die Schuldigk. - die Ehre s. Namens zu geben; Collision der Pfl. (in Menb. Augen) VII, 63. Verst. - s (Menb. Jer.) 114. das Das. - s leugnen u. bew. wollen ist Sottise de deux parts VIII, 354. le bon Dieu qui n'en a fait que rire 197.

wenn der Philos. nur weiß daß - das höchste Wesen ist so fließt aus diesem Begr. s. höchste Weish. u. Güte, das Urth. über s. Werke ꝛc. I, 502 f. der Begr. des höchsten W. hat die Weltw. in Irrth. verleitet eben so kräft. u. verderbl. als ꝛc. III, 253 f. die einz. Rel. die e. h. W. würdig u. ihm anst. ist IV, 142. Erk. des h. W. auf einem kl. Irrstern 143. das Ens Entium zum Archiencyclopädisten oder *Πᾶν* machen 198 f. Secten die für Wege zur Gemeinsch. mit dem Ente Entium oder dem allein weisen Encyclop. des mschl. Geschl. ausgeg. w. 197 f. das h. W. ist im eig. Verst. ein Individ. das nach k. and. Maßst. als den es selbst giebt gedacht .. w. k. VII, 418 f.

Finger Gottes s. Läuse; Gottesfinger der schönen Nat. VII, 96. Stadt Gottes IV, 112. antediluvianische Kinder Gottes 114. Theisten heißen dem Gott dieser Welt zu Ehren 274. Götter u. Pers. durch die Transsubst. von Bildwörtern machen 145.

sich als e. - der Erde offenb. IV, 95. ein todter - der Erde VII, 61. die Götter des Landes IV, 28. mit den

Gött. der Erde reden 466. die - der Erde haben sich zu allerhöchsten Philos. selbst creirt VII, 54. bekümmern sich selten darum Sprachmeister zu s. II, 208. nichts als gespannte reine Ideale ihrer Opferer VIII, 363. jeder - einer Malerakad. II, 399. der - des Pinsels 399. — der - (Apollo) lachte unter s. güld. Bart . . II, 31. die Götter haben sich belustigt mit Wunderwerken, φιλοπαίγμονες 285. Epikurs müß. Ruhe der - IV, 367. ein Gott ex mach. 122. Göttin Bona fides 260. [vgl. VIII, 265.] — Gott der Liebe, s. Liebe.

eben das Göttliche das die Wunder der Nat. u. die Orig.werke der Kunst zu Zeichen macht, unterscheidet die Thaten berufener Heiligen II, 158. das - (Schöpfer s. Geschl. zu s.) ist der ganzen sichtb. Haushalt. einverleibt ꝛc. IV, 226. der Uebergang vom - zum Menschl. immer einem Mißbr. ausges.; beide Extr. müssen verb. w. ꝛc. VI, 170. alles ist göttlich; alles - ist aber auch menschlich; diese commun. g. u. m. idiom. ist e. Grundgesetz . . aller uns. Erk. u. der ganzen sichtb. Haushalt. IV, 23. (vgl. göttlich 6 ff. 21.) göttl. Urspr. der Spr. 88. daß es göttl. M. unter d. Heiden gab II, 17. Schönheit ꝛc. in dem jug. Alter der Welt für Sinnb. göttl. Eigensch. u. Fußstapfen g. Gegenw. erkl. 25. g. ist es die Schwachh. der Schwachen anzuz. u. sich ihrer Denk.art so wenig als ihres Fl. u. Bl. zu schämen, aber es ist auch menschl. zu brennen . . 165. der g. Einfall: Laßt uns M. machen IV, 226. die g. Bestimm. eines Steins zum Anst. 259. Cirkel mnschl. Vergött. u. göttl. Incarn. VI, 15. nicht bloß figürl. sond. leibh. Theiln. der g. Natur 16. Data der g. Provid. 41.

der weiche leichte Rasen eines Gottesackers deckt das Weitzenkorn jüngster Engelernbte IV, 387. — der ganze Gottesdienst der jüd. Kirche war proph. I, 92. ein selbstgewählter - dem Herrn e. Gräuel 342. die größte Stufe des - der Heuchler best. in der Verfolg. wahrer Bekenner 195. eine Verläugn. seines Erbchar. scheint mir e. wes.

recht was wir in den - u. R. bis zur Abgött. bewund. II, 289. Sprichwort v. d. Geschm. der -, die - zogen der Hülle d. Fülle vor 403. [vgl. VIII, 149.] d. Wahrh. deren Blöße d. - so anstößig ist weil sie Blöße lieben 404. in den Werken u. mor. Discursen der - u. R. das Recht der Natur auskundsch. III, 252. jene weise Ruhe, welche die Werke der - athmen, scheint Winkelmann durch Nachahm. wirkl. erreicht zu h. 430. unsre Kind. - IV, 185. Cic. war . . den - schuldig VI, 11. Kinder u. - u. Mädchen 27. ein ägypt. Priester schalt d. - für Kinder VII, 53. os rot. . . ingen. grajum eines Immerkindes VIII, 380. laß die todten - u. Römer ihre Todten begr. VII, 159. zu ihren Spielen gehört auch der Globe aspiraut der Philos. 53. lose Verf. nach der - Lehre 64. der - seit zweyt. Jahren in Erwart. e. Wiss. u. Königin (Isabel) die noch kommen soll ꝛc. 65. der Philosoph à la Grecque 65 f. Christenth. u. Lutherth. in e. Helena verjüngt um die sich - u. Troj. katzbalgen 128. dulle Greken IV, 214. 216. — griechisch möchte ich empfehlen, aber nicht weiter als um die Bibel fertig lesen zu k. I, 344. Mangel der Gramm. der gr. Spr.; ihre Abweich. ꝛc. 448 f. Dialecte u. Fig. muß man kennen um gr. zu versteh. 449. griech. Gramm. 498. v. Wagner 503. III, 13. v. Müller 18. Hamanns g. Stud. 137. 141. 189. 196. 205. Streit üb. d. Spr. des R. Test. ꝛc. II, 204. vom Zeitungs- und Briefstyl ist wenig analoges in d. g. Spr. übr. 209. das Franz. zu uns. Zeiten so allg. wie das Gr. ehem.; wie mag das - im jüd. Lande radgebr. w. s. 210. Entwurf eines gr. Stud. 214 ff. verjährte Spr. z. Theil selbst unter Gel. 215. im Grunde k. man kein Lat. recht verst. ohne e. nothdürft. Vorschm. dieser Grundspr. die im Grunde nicht schwer ist; alle Wiss. haben ihre Kunstwörter daraus entlehnt; wie viel. g. Construct.; Einfl. in e. richt. Aussprache VI, 336. Leser d. gr. verst. IV, 213. in Aristot. Schr. d. Trümmer der g. Weish. II, 216. jüd. homunc.

Ju. S.

Hypoch. (s. oben) u. Heautontimorie VI, 144. hat in halber Vernicht. s. selbst gelebt III, 174. Rost, der mich un unbrauchb. macht 303. Märt. s. Laune 348. glimmender Tocht seiner animula vagula u. zerstr. Sinnes 358. Martyr d'une imagin. . . IV, 151. un amphibie etc. 201. imbécillité . . 210. Grillenfänger 293. krause, anomal. 2c. Fig. ihm zum Elem. gew. V, [29.] 30. 32. [89.] 91. Einfl. e. unerwart. Menschenerschein. 252. von Gram 2c. ausgemerg. 180. alles zuwid. bis auf Feder u. Dinte 267. hielt mich für e. verlornen Menschen 281. splendida bilis 126. kann nicht unwiss., übermüth. Leute lieben 158. Seys Philos. od. Schwärm., Hyp. od. Ahnd. 2c. 220. Ekel vor allem Thun u. Leiden des seculi VI, 138. hypoch. Stät. od. Starrsucht 351. Freude macht mich zum alten Weibe u. Kummer zum Mann 81. Barth. Leisetritt der immer mischief vermuthet 192. Erfahr. s. eig. Elends VII, 242. nennt sich e. große Windelpuppe, e. verstein. Socr. ib. kann nicht schlecht genug von sich denken; Gemüthszust. e. Hölle, e. Fegef. 298 f. Klagen üb. Gemüth u. Kopf 248. vacuum immensum s. erschöpften Kopfs bis auf e. granum salis etc. 251. auch ich bin e. Laz., e. Meister in der schwarzen Kunst 2c. 410.

heautontimorumenische Gesellsch. VI, 218. taugt zum Gesellschafter so wen. als zum Arb. quoad materiale; zum formale hat er nie getaugt VII, 309. für wenig M. gemacht I, 285. kann wed. schonen noch hinken 330. Ges. Umgang III, 85. 295. 296 f. V, 63. 216. 218. 358. Heimweh wie e. Schweizer III, 35. hat genug an d. kl. Welt s. Heerdes VII, 220. Geschm. mehr für d. Mönchs- als Hofleben 362. taugt zu öff. Gesch. so wen. als zum Umg. d. Welt 409. 413. welches Glück u. Geschick ihm mangelt 418.

wie er s. Freunde liebt III, 161. Leute die er s. Fr. nennt 162. kann s. Fr. hassen u. s. Feinde lieben 178. Treiber u. Presser seiner F. I, 299. s. Freundsch. kein *Torso, sond.* ein Exegi mon. . . V, [108.] 117. guten Willen

Heiland

in die Kgsb. Zeit. schr. 388. 390. in d. A. d. Bibl. 388. V, 17. 45. vgl. 61. [72.] — 1768 Denkmal auf Abbt. III, 413. (425. V, 256.) — 1768 u. 69 krit. Wälder 393 f. 395. rec. 429 ff. Ham.s Vorwurf über H-s Verhältn. zu Klotz, Schreibsel. ꝛc. 395—97. 399. sollte Muße u. Tal. zu vollend. Werken sammeln 431. — Preisschrift (der Berl. Akad.) üb. den Ursprung der Sprache IV, 5. 6 ff. (21 ff. 37 ff.) unser lieber Plato 62. (vgl. platon. Bew. 48 ꝛc.) pyth. Sieger 57. 68. als ein schöner Streiter 66. kluger Haush. eines unger. Mamm. ib. pithanolog. Paralogismen 89. e. Satyre für e. arges Geschl. ib. Apol. des pyth. Siegers 90. expatrié pour quelques talens supérieurs 155. giebt es k. Weib von Thekoa für den verstoss. H.; soll auch s. Funke verlöschen 94. VIII, 193. H. sera Platon 197. — flieg. Blätter von deutscher Art u. Kunst Hamb. 1773. V, [38.] 40. 61. — (Knaut nicht von ihm 61. [73.] 81.) Rec. von Schlöz. Univ.hist. in den Frankf. Anz. IV, 174 ff. V, 61. Schl. schrieb ein ganzes Buch dag. 62. — Ält. Urk. des Menschengeschl., 1. Th. Ostern 1774. [9. 12.] 17. 29. 60 f. [70 ff. 90.] 96. 111 f. 119. vgl. 220. Stimme aus d. Schweiz [136.] Ham.s Schr. darüber IV, 181 ff. 209. Kant (Herders Freund 200.) VIII, 234 ff. 2. Th. 1776. V, [128.] 161. 164. 171. VI, 104. zur Forts. ermunt. V, 180. 267. VI, 68. 99. 128. 196. 229. 366. VII, 149. (Plan e. Gesch. des M.geschl. bis z. Sündfl. u. noch ein Plan V, 72.) — Provinzialblätter an Prediger, Ostern 1774. V, 118. [128. 136.] Herder schickte das erste Ex. an Spald. mit e. Brief (vgl. s. Leben von s. Frau, b. Cotta 1830. 1. Th. S. 241 ff.), égar. du coeur [109.] 115 f. 117. 120. [127.] — Philosophie der Geschichte der Menschheit 1774. [71.] 118. [136.] 185. — zwey Schriftchen [89.] 96. 99. [104.] Erläut. zum N. Test.; u. Briefe zweener Brüder Jesu Ostern 1775. [74. 90. 128.] 132. 134. 142. 147.] 153 ff. — Preisschr. (der Berl. Ak.) über die Ursachen des gesunk. Geschm. ꝛc. 1775. 144. [145 f.]

privil. 228. Gift u. Galle in den Schatzkamm. des - (entzückter Liebh.) 230. ihr unverst. - ist verfinstert (da sie sich f. Weiseh.) 327. — e. gutes - mit edlen Abs. ist e. Widder mit Hörnern I, 435. e. Mensch der überz. ist daß er nichts weiß, k. kein Kenner s. guten - s. II, 25. tragen Sie ꝛc. nicht nach Ihrem guten - sond. mit Weish. in d. Furcht des Herrn III, 30. das gute - dankbar zu s. hängt ebensow. von uns ab als das gute - wohlzuth. VI, 228. — aber mein - wacht; diese Wachs. des - ist viell. e. Tug. der wir uns ebensow. bewußt s. k. als des Pulsschl. u. des Leb. im Schlafe.. 200. mit wahrer Weish. im - gefallen auch ihre schmalen u. rauhen Wege uns. Augen 362. Geist der wahren Religion deren - im Himmel und ihr H. im - ist VII, 58. das Licht u. Recht des Geistes u. - liegt nicht im Geblüte guter Willensmeyn. ꝛc. 116 f. ich habe nichts als das troz. u. verz. Ding, das Gott und kein Freund verschmäht V, 269.

wenn sich das - erkl. so ist unser Verst. nichts als Klügeln, wenigst. entscheidet jenes eben so laut als dieser zweif. I, 281. das - schlägt früher als unser Kopf denkt VII, 264. ein - ohne Leidensch., ohne Aff., ist e. Kopf ohne Begr., ohne Mark; ob das Christ. solche - u. Köpfe verlangt, zweifle ich sehr I, 494. e. Philos. der mir bef. auf d. Ganze, ist wie einer der mir bef. auf d. - zu sehen; das Ganze ist mir eben so verborgen wie mir dein - ist 491. ein paar schwarze Augen wunderthätig genug, das eiskalte - in e. blüh. Frühl. zu verw. II, 194. -, sey wie e. stilles Meer 264. ein ges. - die wahre Quelle guter Erfind. III, 269. Denken, Empf. u. Verdauen hängt alles vom - ab 382. ein heil. Sparsamkeit der Worte giebt mehrenth. e. günst. Vermuth. für e. verborg. Schatz des - IV, 461. im Tact des - (Klopst.) schlägt die Wahrh. VI, 32. ein feines Lied dessen Gegenst. nicht das - sond. d. Griffel eines guten Schreibers dichten muß VII, 122. — Neugierde die geheime Gesch. des menschl. - in e. Kinde

Doc-

größte ird. Geschichtschr. s. Vaterl. und der nat. Kirche hat verkünd. daß kein phys. Band. zw. Urs. u. Wirk., sond. ein geist. ꝛc. des Köhlerglaub. IV, 27. selbst einem David H. widerfährts daß er judenzt u. weiss. wie Saul d. Sohn Kis VII, 66. die Gründe eines - mögen noch s. triftig s. ꝛc. so verliert der Glaube nichts II, 36. c'est le sel du bon sens dont les Humes .. ons assaisonné leurs fables .. 368. e. übernat. Ersch. würde des allzutiefs. - Verst. wieder nat. machen [III, 261. Mich.] der handfeste Gl. eines - ꝛc. an die Offenb. eines Newton ꝛc. IV, 25. David H. unter den Skept. velut .. luna (bei Kant) VI, 53. ohne Berkeley schwerlich - der große Philos. wofür ihn die Kritik .. erkl. VII, 3. 4. gefährl. u. gift. phil. Geschichtskunst unf. Humen 377. (Dialogues etc. s. bey Ham. S. 200.)

Hundemagre Philosophie .. Helvet. üb. die Hundezucht IV, 329. Bros. welche Jagd- u. Schooßhunde, Windspiele u. Bärenbeißer unmünd. Waisen übrig lassen VII, 32. bien vous fasse comme aux chiens l'appetit d'herbe VI, 282.

Hunger unf. Leibes lehrt uns eben e. solche Nothw. auch in unf. Geiste voraussf. I, 85. viell. macht d. - worin unf. Geist lebt, den Leib so schwach, so gierig 85. Gott hat unf. Seelen e. - nach Erk. gegeben; d. Satan empfiehlt s. heiml. Brod als e. angen. Mittel gegen den - 100 f. der - ist uns nicht deßw. gegeb. daß wir nichts als essen sollen ꝛc. 102. was ist d. Grund des - der niemals gestillt w. k. .. der Mangel des göttl. Gedeih. 109. das Elem. des - u. Durstes, dessen Geiz oder vielm. Attraction dem fürstl. Gaumen ꝛc. alles schmackhaft macht IV, 26. Hungersnoth [423.] d. Geschm. eines Hungrigen u. eines Lüst. kann auch bisw. zus. treffen VII, 279. VIII, 393.

Hure — Bild einer - bey Sal. I, 98 f. poet. Gewitter u. witz. Platzregen der ärgsten - u. Xantippen IV, 382. poet. Illus. u. polit. Usurp. der babyl. Mutter-Jungfer VI, 30. — Hurerey I, 165.

Segen des vierten Gebots um des vollk. Gehors. J. Chr. willen 233. d. Gnade s. Gemeinsch. u. Segen s. Einwoh. zc. 314. habe im Gedächt. J. Chr.; Bruder, Vater, Freund, Weiberliebe alles fließt in ihm zs. 368. der Galiläer des Projektmachers Julian wurde e. Zimmerm. um d. Gott s. Volks zu s. II, 13. ne savoir autre chose que J. Chr. crucifié; l'Ev. est l'Encycl. d'un Génie Médiateur 370. Celui qui a des yeux comme une flamme de feu; Celui qui a la clef de David; Le voici, il vient comme la Larron 376. Rom soll seinem Kunstrichter nicht entgehen der auch ein Jungfernkind, u. wie e. schwerer Mühlstein fallen w. II, 405. in der Nachfolge J. der durch Leiden vollk. gew. best. d. Fülle aller Tug. III, 254. er ward unter die Uebelth. ger. u. dieses Urth. der Weish. gerechtf. u. vollz. durch Sittenrichter u. Schriftgel. über einen Fresser u. Weinsäufer 254 f. d. Richter des neuen Bundes für den als wenn er e. Herr u. Gast des ganzen Erdbod. wäre, allenth. sov. Tische bereit stehen, scheint e. Mann von so göttl. u. allg. Epikurismus gewesen zu s. IV, 86 f. s. Staatsweish.: Quanto rectius Hic .. 87. der große Erfüller des mos. Rechts u. der Proph. 238. der Name eines jüd. homunculi [244.] über aller mythol. Götter zc. Namen erhöht 249. dem Weltger. des jüd. hom. entg. schnarchen 274. der Held der Secte des Chr. wurde bald nach s. zweydeut. Geburt [244.] für e. König erkannt; er nannte selbst den Inh. s. Theismi e. Reich d. Himmel u. legte das gute Bek. ab zc. 250 f. die Bücher (des N. T.) fordern schlechterd. in dem Geist desj. Theisten gelesen zu w. der als ihr König ohng. der gesundesten u. wohlth. Moral [vgl. 244.] eines schmähl. freywill. u. verdienstl. Todes starb zc. 262. heiligster Char. des gekreuz. Kön. 263. Wiederk. zum Weltger. 262. 274. jene stoische Weish. (vgl. [244.] 262.) welche imbecillitatem Hominis u. securit. Dei wechselsw. verein. ohne wegen herrsch. Unwiss. beider Nat. erkannt zu w. 328. die heil. Gesch. des

M. weil sie hier schon ihren nicht. - durch sch. Künste selbst verkl. 409. nichts ist an uns. ganzen - was nicht einst uns. eig. Magen oder unsrer Elt. ihren durchgeg. IV, 44. Geh. der Ehe zw. - u. Seele 46. deutlich erkannte Größen die in allen Kräften des - u. der S. (der Freyd.) wirkl. gemacht w. k. 112. S. e. Eigensch. des . . - s (Damm) 181. der aber ehester Tagen wie e. wüstes Haus zs.fallen wird ibid. ein der S. viell. schon in der Gebährm. des Künstl. - eingepfl. Idiotismus (Damm) 186. paraphys. Mißbr. der eig. -er 228. der Mann des - Heiland 229. 231. was von uns. - durch e. metaphys. Scheidekunst übrig bliebe 244. durch die Mysterien wurde d. Tempel des - zum Grabmal oder Mördergrube des Dings VI, 15. οὐσία τοῦ σώμ. u. ἐξουσία τοῦ ἀξιώμ. . . eine κοινωνία ohne Transsubst. weder - noch Schatten sond. Geist 170. Experimentensucht in hoc vili corp. 235. uns. - ist der Erstgeb. u. verdient als Tempel uns. Pflege u. Sorgfalt VII, 201. was d. - gegen die S. ist die Natur des M. gegen die Gotth.; ungleich vollkommenere Einigk. als zw. S. u. - herrscht 2c. VIII, 4. 5. — mein Bogen verh. sich zu Hageb. zwey Alphab. wie die Vorh. zum ganzen menschl. Leibe III, 154. — den - des Herrn unterscheiden VI, 21. — Vormünder die höchst. den - tödten VII, 192.

jede Gesch. trägt das Ebenb. des M., e. - 2c. I, 50. die Wahrh. ist ein Samenkorn gleich, dem d. Mensch e. - giebt wie er will, u. dieser - der Wahrh. bekommt wiederum durch den Ausdr. e. Kleid 2c. 388. Christus u. der - s. Gemeinde IV, 329. Einh. des Hauptes u. Spalt. des - VI, 20. — nicht bloß fig. sond. leibhafte Theilnahme der göttl. Natur 16.

die Reichs- u. Landeskinder zu Leibeigenen geadelt VII, 60. die Creatur der Leibeigenschaft unterworfen VI, 20.

Leibnitz, sagt man, war nicht systematisch u. Wolf nicht eklektisch genug; Prüf. aber kehrt die Urth. des Augensch. nur gar zu oft um II, 216. ein merkwürdiger -

M. u. Th. 264. 265. Freih. womit die Thiere Adam huld. da Gott sie zu dem - brachte 282. die Anal. des - zum Schöpfer erth. allen Kreat. ihr Gehalt u. ihr Gepr. 283. jeder Eindruck der Nat. in dem - ist nicht nur e. Andenken sond. e. Unterpf. der Grundwahrh.: Wer d. Herr ist 283. jede Gegenwirk. des - in die Kreatur ist Brief u. Siegel . . daß wir Seines Geschl. s. 283. der - k. weder wirken noch leiden als nach der Anal. s. Natur; communic. göttl. u. mensch. idiomatum IV, 23. bereits Protag. hat den - mensuram omn. rerum genannt 24. der senkrechte zweybeinige Gang des - 25. der - nicht im Stande ohne den gesell. Einfl. d. h. gleichs. jussus auf zwei Beinen zu gehen 30. der - hat nicht nur das Leben mit den Th. gemein sond. ist auch sow. ihrer Organis. als ihrem Mech. nach Stufen ähnlich; der Hauptuntersch. des - muß also auf die Lebensart ankommen 40. der - zum Vieh wie d. Fürst zum Unterth. 41. durch die Verein. von οὐσία τοῦ σώμ. u. ἐξουσία τοῦ ἀξιώμ. wird aus e. - der Fürst VI, 170. weder Instinct noch Sensus comm. bestimmen den - IV, 41. jeder ist s. eig. Gesetzg. aber zugleich der Erstgeb. u. Nächste s. Unterth. 42. der - ist unter allen Th. der größte Pantomim 42. der Gesichtspunkt des - (entg. der Sphäre der Th.) dehnt sich auf das Allgem. aus u. verliert sich gleichs. ins Unendl. 43. gesetzt der - käme wie e. leerer Schlauch auf die Welt, so macht eben d. Mangel ihn zu Erfahr. u. Ueberlief. desto fäh. 45. Geheimniß der Ehe zw. d. äuß. u. inn. - 46. der - ist nicht nur ein leb. Acker sond. auch der Sohn des Ack., u. nicht nur A. u. Saame s. auch d. König des Feldes 46 f. diese drey in uns sind also Eins, nemlich θεοῦ γεώργιον 47. der - nach dem System der Materialisten u. Ideal. 46. der - lernt alle s. Gliedm. . . brauchen weil er l. k., muß u. will 47. - u. Thiere; Untersch. an Stufen, an Art; Besonn., Erfind. (der Spr.) dem - eigen (Herder) 50 — 63. der neoplaton. - der k. Thier u. doch e. Th. ist

)., zu e. gegens. Abhängung sich früh. gew. I, 12. s. Tod nicht durch e. kalten Mechan. sond. durch jenen feur. u. sanften Zug der Geschl. zu ersetzen gesucht 12 f. je gesell. die -en leben desto mehr genießen sie von d. Boden an dem sie gemeinsch. arb. 67 f. so nachtheilig die Zs.bind. der ausgeart. -en für sie gew. wäre so vorth. war ihre Zs.kunft nachdem sich ein Untersch. zw. ihren Gebr. rc. befand 78. selbst die Ungleichh. der -en u. der gesellsch. Contr. s. Folgen e. urspr. Einsetz. IV, 32. in Ans. der Gesellsch. hält Aristot. den - für neutral 40. un homme déjà utile .. qu'il existe (Rouss.) III, 391. — in wie weit der - in die Ordn. der Welt wirken k., ist e. Aufg. rc. I, 437. sob. sich d. - ein. verst., k. sie arb. 445. der die Sprache verwirrte, verein. sie an dem Tage da man -en mit feur. Zungen lästerte ibid. Grundsatz nach welchem die allg. Gewohnh. der - ein. ihren Urspr. zu verd. h. sollen [IV, 387.] der - ist immer sich selbst gleich, s. Tug. rc. hängen von s. phys. Lage ab [402.] wie sehr hängt es von uns. Gebr. der -en ab, sie bös oder gut zu machen, Leben od. Tod aus ihnen zu ziehen 143. — ein - der nichts weiß u. der nichts hat sind Zwill. eines Schicks. II, 30. man kann ein - s. ohne .. e. Autor zu w.; wer aber guten Freunden zumuthet, daß sie den Schriftst. ohne den - denken sollen rc. 267. die Stände der -en an die Stelle ihrer Char. setzen [427]. giebt es nicht wirkl. Ausn. von -en die ihren Lebenstermin best. k. VI, 112.

Gott! wir sind solche arms. rc. Geschöpfe I, 53. die -setzen oft ihre Nat. ihrer Vnft. entg. 68. würden sich auch ohne Sündfl. vermuthl. bald aufgerieben (ohne Wunder bald zerstr.) haben 71 f. wie bald würde die Blindh. der - aufhören wenn sie im Stande wären ihre eig. Wege zu betrachten 108. wenn der - den Geist Gottes unterdrückt so s. k. Wunder stark genug ihn zu überführen 113. der - genießt unendl. mehr als er nöthig hat u. verwüstet m. als er g. 128. *d. - sünd.* in s. Klagen üb. d. Gefäng. des

Körp. ꝛc. u. verdammt selb. zugl. durch s. Unersättl. u. Lüsten des Fl. 128. so lange es dem – unmögl. sich s. zu kennen, auch unm. sich s. zu lieben .. warum kann der - s. eigen Selbst nicht k. 131 f. 133. wenn ich mein eigen Selbst ergründen will, nicht allein zu wissen was der - ist sond. auch was der Stand dess. 134. um einen - u. den vertraulichsten, euch s. zu k. ꝛc. IV, 142 f. Tiefen des inwend. im Herzen verborg. - 143. alles was der - gegen den Zs.hang (mit Gott) thut, löst das allg. Band auf I, 141 f. laßt ihn nur sich so gut für e. Mischmasch von gr. Geiste u. elendem Tropfe erk. ꝛc. ist er nicht e. - so gut wie ich 357. wenn ich ihm zu schlecht zu dieser Parallel bin, hat er nicht Brüder die er lobt u. schilt ib. ich kenne Gichtel u. Böhme so wenig wie unser Freund; sie s. -en gew. das ist genug für mich 359. es ist nicht gut sich auf -en verlassen, soll die e. Seite meiner Erfahr. zur Aufsicht. h.; was k. mir -en thun, die and. 379. meine – s. nicht elfenb., nicht Cadav. .. sie überführen mich daß ich sie nicht von fern ausspeculire 464. nichts als Nachläß., Unt. u. Betrug ist der sich selbst gelass. – bey den besten Naturgaben u. Neig. 518. es fällt uns muthwill. Kindern so schwer still zu sitzen, verleugnen wir nicht dad. den Rang den uns Gott angewiesen u. machen uns - zu Gibeoniten s. Staats III, 11. keinem Helden ꝛc. fehlt es an Perioden zu beichten: Ich bin e. Wurm u. k. - IV, 41. haïr souverainement les hommes avec toute la mechanceté d'un Tyran et d'un Soph. 153. mag. Laterne die nach -en sucht u. nichts als Vegetabilien findet od. perpetua mobilia V, 241. e. -en od. vielm. e. Nächsten suchen VII, 168. 241. k. – k. die Dauer s. Gesinn. nach wie vor d. Genuß der Liebe beschwören 67. o wir Kleingl. die nur immer auf -en sehen u. bey - stehen bl., ohne sie u. uns selbst zu k. 210. Gott ist alles zu ersetz. im Stande was uns - entziehen, u. ihr guter Wille ist ohne s. Seg. e. todtes u. leeres Werkz. ibid. eine Denkart wie bey Paulus

-en zu den Werken des Genies oder Geschm.; warum untersch. sich selbige vornehmlich durch entg.stehende Ausschweifung auf beiden Seiten 486. was als das Wesen d. Welt aussieht, hält das Alter e. - (Fashion sagt der Engl.) aus III, 7. Uepp. in -en des künstl. Fleißes u. Witzes IV, 129. Freygeisterey der - 429. Wandel obwaltender - ꝛc. VI, 34. die Analyse ist nichts mehr wie jeder Zuschnitt nach d. - VII, 16. — Modegeist des Jahrh. IV, 48. Triebsand krit. -gelehrs. 198. Zauberstab der -göttin VII, 128. -klerisey IV, 439. Mundart des -schneiders VII, 90. Hekatomben uns. -schriftst. VIII, 381. eitle -scribenten IV, 303. [409.] -seuche 252. pracherstolze -sprache (franz.) 268. aus dem Schul- u. -staube . . neugeback. Götzenbild 328. -Sünden sind über Ges. u. Gewissen V, 193. -wahrheiten machen gleichs. die künstl. u. zuf. Denk.art e. Volkes aus ꝛc. II, 125. 508. Irrgänge dieser u. jener -wahrheit 128. Philos. ist dem wandelb. Mond- u. -wechsel unterworfen VII, 46. Materialismus des Schul- u. -witzes IV, 452. — moderne Gesetzg. u. Tyr. des Geschm. VII, 128.

Mönche — Fasten uns. Heilandes nicht nach den Begr. der Zeit. die uns. Mönche darin finden, noch s. Einöde gleich ihrer daß s. Leben darin so leer gew. als d. Boden ꝛc. I, 110. die Wiss. werden von faulen - in akad. Messen zertreten II, 221. la parole de la Croix est le plus grand Scandale aux yeux . . des Moines superstitieux 378. der tact. Ruhm uns. Jahrh. . . beruht auf dem Hirnschädel eines - der den göttl. Einfall hatte das höll. Schießpulver zu erfinden IV, 269. opt. Herrl. uns. Potentaten der unerk. Ablaßreform. eines - zu danken ꝛc. 269. lebt denn k. - mehr, stark im Herrn . . zu kämpfen mit den sch. u. starken Geist. 274. ein fauler Bauch wie . . Luther von den - sagt V, 66. — ein Philos. wie Saul stellt Mönchengesetze II, 287. 341. Gräber des vierz. - Jahrhunderts VI, 40. die Bauchpfaffen der schwärzesten



205. [VIII, 163.] schreibt an Ham. mit all. Begeist. eines Liebh. u. Fr. 210. von H. in Frankf. verfehlt; s. Frau u. Schwester 297 ff. 301. der Laienbr. ist durch Kgsb. nach St. Pet. geg. V, 40. von H. gesehen; Verhandl. mit ihm 46—60. 62. 68. der Magus im Norden, das Werk s. Hände 40. 50. 57. H. liebt ihn als einen Vater, weil er so klug als treuherzig ist 117. 158. Schriftstellerey VI, 157. deutscher Nationalgeist V, 46. über Regenten, Räthe u. Regierung ꝛc. 1784. VII, [138.] Leben 159. Briefe H.s an ihn (1763.) III, 202. (1773.) V, 46. (1774.) 54. Br. von M. an Ham. (1763.) VIII, 164.

Mose — wer sollte sich einb. daß man in den Büch. -is e. Gesch. der Welt hat suchen wollen ꝛc. 59. die fünf ersten Abschn. des 1. B. M. 60 f. daß - für d. Pöbel allein geschr. ist entw. ohne Sinn oder e. läch. Art zu urth. 61. Longin hat - bewund. 65. Gott schränkt sich ein, - als e. bloßen Geschichtschr. des jüd. V. zu brauchen 73. es ist e. Thorh. in - eine Gesch. and. Völker zu suchen 74. ohne Glauben können wir selbst die Schöpf. nicht verst. daher die vielen Zweifel gegen - Erzähl. 121. wenn - den Willen gehabt hätte, auf eig. Antrieb, wie ein Cäsar zu schr. ꝛc. 121. es ist nicht - es ist d. Geist Gottes .. 121 f. in den Büch. - e. selt. Entdeck. ꝛc. 212. anst. daß - schreibt Am Anf. schuf Gott, beweist Buffon ꝛc. 359. der Plan auf den ich gehe hat - zum Urheb. dessen Ansehen ich besser im Nothfall vertheid. will, als mein eig. 509. -is Fackel erleuchtet selbst die intellect. Welt die auch ihren Himmel u. ihre E. hat II, 264. weil - das Leben im Blute setzt ꝛc. 275. uns. witz. Sophisten die den Gesetzg. der Juden einem Eselskopf gleich schätzen 301. M.! seine Gesch. u. Philos. ist immer e. Urkunde, aber schwerer als Hesiod zu entziff. III, 392. wenn der alte Fürst von D. so glaubw. ist als - IV, 16. ächtestes Docum. das durch den wohl- u. wunderthät. Abergl. eines ew. Bündeljuden scheint erh. w. zu s. 197. - klärt die wahren Verhält. des m. Geschl.

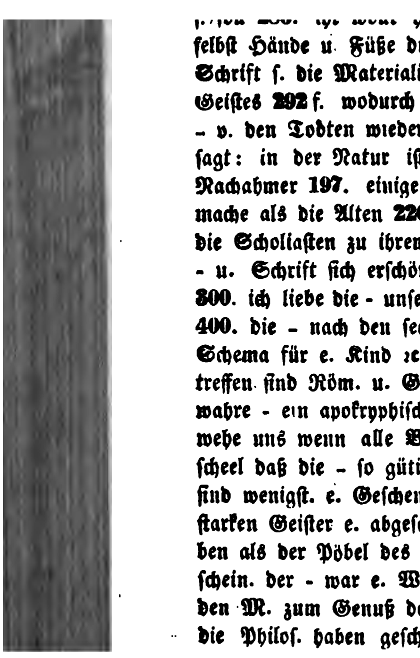
tribut der -en blühende Gewand der Regeln 482. Jun
fragen der in uns. erleucht. Jahrh. nicht mehr . . gehört
w., ging die - hin u. sprach: da mirs also sollte gehen,
warum bin ich Autor worden 455. der Leser unter der
Rose sagt der - des Philos. ins Ohr: deiner Kleider Geruch
ist wie d. Geruch Libanon ꝛc. 501 f. Parabeln die auch
der Aristokr. der -en schmecken 513. heil. Schriftstellen in
der vertraul. Gemeinsch. unreiner -en 515. Regier.form
von neun Jungfern III, 124. Moses -, eine Mohrin, e.
Hottentottin 69. ein lebend Kind muß es wenigst. s. das
die - Benoni nennt 78. m. - mit besud. Gewande . . tritt
die Kelter allein 127. meine ungezog. - hat aberm. einen
Schleicher à vingt ongles begehen müssen 154. ich weiß
daß m. - auf e. glüh. Asche singt u. ihre Feder statt e.
Scherbe braucht um sich zu kratzen 156. nicht gut daß der
Mensch allein sey, aber die Ges. einer - ist dem ganzen Thier-
kreise vorzuz. 218. die Furcht des größten Kunstr., der
Herzen u. Nieren prüft ist d. wahre - 400. wir wünschen
daß alle hyster. -en Deutschl. von den nächtl. Erschein. des
Alps befreit bleiben mögen 412. willst du den Preis deiner
- nach Rom schicken . . IV, 94. un génie universel . .
la politique de sa M. étoit épique 156. meine - eine
Sibylle ꝛc. 282. (223 ff.) wird die - (des Hieroph. ꝛc.)
noch so viel zur Bevölk. der Nachwelt liefern k. als sie für
den Makulaturkasten fruchtb. gew. 240. meine graue trief-
äug. - kehrt wie e. Ninon zum Spiel ihrer Jug. zurück
266. jacobitischer Colporteur u. Patriarch der -en 378.
Recensent allertraur. Gest. dem das Füllen der lasth. -
geweiht s. soll 385. 387. Ohrenmaß einer - Rosinante 388.
sechzig sind der Königinnen . . aber Eine sey meine - ꝛc.
464. muthblinder als Bileams Seele u. Lehre ist die -
e nes Gesetzgeb. ꝛc. VI, 32. meine - wie die Muhme
Jochabed . . besorgt 84. den besten Vers giebt die - in-
dignatio ein 220. Theogonie aller Riesen- u. Heldenfor-
men der Sulamith u. - VII, 18. die -en des Fischmarkts

heißt

. . gesetzt wir kennen alle Buchst. darin . . ist das alles schon genug e. Buch zu verst. 508 f. es gehört mehr dazu als Physik um d. – auszulegen 509. die - ist e. Aequation einer unbek. Größe, e. hebr. Wort . . zu dem d. Verst. die Puncte setzen muß 509. wenn dich die - zum longimanus gemacht so wird sie und nicht du verlacht 515. wie die – uns gegeben uns. Augen zu öffnen, so d. Gesch. uns. Ohren II, 17. viell. ist die ganze Hist. gleich der – ein versieg. Buch 19. das Göttl. das die Wunder der - zu Zeichen macht 158. den allein weisen Gott in der - bloß bewund. ist e. Beleid. rc. 207. ein Stahl bleibt e. dunkler Autor weil er d. - kennt, u. immer auf Stellen kommt die so schwer zu übersetzen s. als die Originalschönheiten rc. 236. (Rob.) vom Gleichgew. des Bösen u. G. in der –; man muß sich ihren Schöpfer als e. Autor ohne Namen vorst. rc. 243 f. ein einz. verlorner Einfall der - durchstreicht oft. ganze Blätter ihrer eig. Handschr. (Rob.) 245. Vergn. (in Rob.) als in einem Gemälde von Vulk. Arb. der – zuzus. die gleich e. and. Penel. das Gelübde ihres Gewebes erfüllt u. vereitelt rc. weise Frau 250. die erste Erschein. u. d. erste Genuß der - verein. sich in dem Worte: Es werde Licht 259. sinnl. Offenb. von Gottes Herrl. 259. wir haben an der - nichts als Turbatverse u. disjecti membra poëtae 261. die Meyn. der Weltw. sind Lesarten der - 274. die - wirkt durch Sinne u. Leidensch.; wer ihre Werkz. verstümmelt, wie mag der empfinden 280. eure mordlügnerische Philos. hat die - aus dem Wege geräumt, u. warum ford. ihr daß wir selb. nachahmen sollen; damit ihr an den Schül. der - auch Mörder werden k. 281. Bacon beschuld. euch daß ihr die – durch eure Abstr. schindet 281. die Anal. des M. zum Schöpfer erth. allen Kreat. ihr Gepräge von dem Treue u. Glauben in d. ganzen - abhängt 283. jeder Eindr. der - in dem M. ist nicht nur e. Andenken sond. e. Unterpf. der Grundwahrh. Wer der Herr ist 283. Baco erinn. daß man alle Werke der -







der – (Mend.) VII, 20. 22 ꝛc. Licht u. Recht der - 22 Recht der - 22 ꝛc. eitler Ruhm an-der Bnft. je wen. auf Philos. sich befleiß. in den Werken der Gr. u. Röm. bei Recht der – auszukundsch. III, 252. der M. als Pflichtträger der – VII, 31. Gesetze der Weish. u. Güte die uns im unermeßl. Reiche der – vorleuchten 32. gehäufte Schätze der - 32. e. pun. Pred. hat es funden daß die - den M. deutsch gemacht 37. heillose Sophisten die auch alle Regalien der - zum Netz ihres Geizes machen 61. — Bele von Abd. die die – der Dinge weil. im empyreischen Firm. u. heunt im Schaumlöffel exot. Erudit. erschöpft h. IV, 222. ein anschauender Blick in die inn. - d. D. ist der ein. Schlüssel ihrer Erk. [420.] außerord. Licht in d. ganze - d. D.: Niem. ist gut als G. I, 141. Systeme de la Nat. IV, 24. neueste rothwelsche Syst. de la N. 185. kein einz. Plan als der durch Chr. ist dem ganzen Syst. der - analogischer ꝛc. 330. wir haben zum S. der – auch ein Codicill der ges. Bnst. 437.

der Char. der Eva ist das Orig. zur schönen Natur II, 265. die Sinne sind Ceres u. Bacchus die Leidensch.; alte Pflegelt. der sch. - 268. Mythologie hin, M. der Poesie ist e. Nachahm. der sch. - 280. die Hofnarren des Fürsten dieses Aeons s. die ärgsten Feinde der sch. - die freylich Koryb. zu Bauchpfaffen aber starke Geister zu wahren Anbetern hat 286. die schöne, - einiger Leser mit den grünen Larven verglichen; die sch. - and. L. hing. mit den bunten Schmetterl. 397. Liebh. k. die Vorderthür der sch. - nicht mehr finden weil sie mit Wolken umgeben ist .. 403. Zeus liebt e. sterbl. Indiv. u. pflückt die Blüthe ihrer sch. - ꝛc. 404. die sch. - der sch. Künste für uns. sch. Geister ein Noli me tang. 407. 410. das ästh. Geheimniß der sch. - heißt in Schäferez. e. Stein der Weisen, in Zerglied. Scham, in der Erfahr. das liebe Kreuz ꝛc. 410. als wenn die Nachahmung der sch. - für Possen im Taschenform. gut genug wäre 411. die Chim. der sch. - hat Vor-

urth. eingef. 421. nicht so sicon. als die Nachahmer der sch. - sond. verschwenderisch wie die wahre - III, 56. die Aesth. nennt sch. - was Rost d. Seele der Mädchen 154. Nachs. war die sch. - die Homer nachahmte 155. Dummh. uns. blinden lastb. Nachahmer der sch. - IV, 431. so lange der specif. Untersch. schöner - auf den Zuschnitt des Rocks 2c. ankommen wird VII, 90. Ueberschrift des Werkes u. Unterschr. des Nam. ist beides e. Abdruck des Siegelringes am Gottesfinger der sch. - die alles aus e. Keime u. Minimo eines Senfk. zur Lebensgr. entwickelt, alles wiederum verjüngt durch d. Kräfte entg.gesetzter Elasticität 96 f. — Urspr. der güld. 2c. steinernen Ideen die man für sch. Naturen ausgab II, 393. wer e. Schöpfer zu w. wünscht um ein neues aber ödes Land mit sch. -en zu bevölk. 2c. 405. Mangel der wesentl. 2c. Grundſ. von denen allein die Kenntn. u. der Genuß schöner -en abhängt 406.

Mißbr., Vorurth. 2c. s. die Windeln u. Ammen in denen wir den Urspr. uns. schwachen u. siechen - suchen müssen I, 8. die menschl. - in betrübtem, schamvollem Zust. (Cham. u. s. Nachk.) 69. den Abscheu u. die Schwäche der m. - mit e. Kleide bedecken (Nachk. Sems) 70. uns. verderbte N. in welcher Gott Himmel u. E. hat verein. wollen, ist dem Chaos nur gar zu ähnlich 83. alle Bedürf. der m. - sind sich ein. ähnlich, Kundschafter die uns ein entfernteres Land entdecken sollen 101. Ansehen der m. - das ihr durch den Gebr. ihrer Kräfte über alle Thiere auf d. Felde (üb. den Satan) gegeben ist 112. am gefährl. ist d. Sat. wenn er uns in den Bedürf. uns. - versucht 112. einer von d. unzähl. Widerspr. die wir in uns. - finden (Ap. G. 17, 28.) 117. wenn uns. - auf e. bes. genaue Art von d. Willen eines hohen Wesens abhinge, müßte man v. selbst den Begr. deſſ. zu Hülfe nehmen um die erst. zu erkl. 132. Zustand der m. - auf d. Welt 133 f. wie sollten wir über d. Größe uns. - erschrecken wenn wir bedenken daß d. Wahl nicht nur des Guten sond. des



.. gesetzt wir kennen alle Buchst. darin . . ist das alles schon genug e. Buch zu verst. 508 f. es gehört mehr dazu als Physik um d. – auszulegen 509. die - ist e. Aequation einer unbek. Größe, e. hebr. Wort . . zu dem d. Verst. die Puncte setzen muß 509. wenn dich die - zum longimanus gemacht so wird sie und nicht du verlacht 515. wie die – uns gegeben uns. Augen zu öffnen, so d. Gesch. uns. Ohren II, 17. viell. ist die ganze Hist. gleich der – ein versieg. Buch 19. das Göttl. das die Wunder der - zu Zeichen macht 158. den allein weisen Gott in der - bloß bewund. ist e. Beleid. ꝛc. 207. ein Stahl bleibt e. dunkler Autor weil er d. - kennt, u. immer auf Stellen kommt die so schwer zu übersetzen s. als die Originalschönheiten ꝛc. 236. (Rob.) vom Gleichgew. des Bösen u. G. in der –; man muß sich ihren Schöpfer als e. Autor ohne Namen verst. ꝛc. 243 f. ein einz. verlorner Einfall der - durchstreicht oft ganze Blätter ihrer eig. Handschr. (Rob.) 245. Vergn. (in Rob.) als in einem Gemälde von Vulk. Arb. der – uns. die gleich e. and. Penel. das Gelübde ihres Gewebes erfüllt u. vereitelt ꝛc. weise Frau 250. die erste Erschein. u. d. erste Genuß der - verein. sich in dem Worte: Es werde Licht 259. sinnl. Offenb. von Gottes Herrl. 259. wir haben an der - nichts als Turbatverse u. disjecti membra poëtae 261. die Meyn. der Weltw. sind Lesarten der - 274. die - wirkt durch Sinne u. Leidensch.; wer ihre Werkz. verstümmelt, wie mag der empfinden 280. eure mordlügnerische Philos. hat die - aus dem Wege geräumt, u. warum ford. ihr daß wir selb. nachahmen sollen; damit ihr an den Schül. der - auch Mörder werden k. 281. Bacon beschuld. euch daß ihr die – durch eure Abstr. schindet 281. die Anal. des M. zum Schöpfer erth. allen Creat. ihr Gepräge von dem Treue u. Glauben in d. ganzen - abhängt 283. jeder Eindr. der - in dem M. ist nicht nur e. Andenken sond. e. Unterpf. der Grundwahrh. Wer der Herr ist 283. Baco erinn. daß man alle Werke der -

der – (Wend.) VII, 20. 22 ꝛc. Licht u. Recht der - 22 Recht der - 22 ꝛc. eitler Ruhm an der Zunft. je wen. auf Philos. sich befleiß. in den Werken der Gr. u. Röm. bei Recht der – auszukundsch. III, 252. der M. als Pflicht träger der – VII, 31. Gesetze der Weish. u. Güte die uns im unermeßl. Reiche der – vorleuchten 32. gehäufte Beleid. der – 32. e. pun. Pred. hat es funden daß die - den M. deutsch gemacht 37. heillose Sophisten die auch alle Regalien der - zum Netz ihres Geizes machen 61. — Weish von Abd. die die – der Dinge weil. im empyreischen Firm. u. heunt im Schaumlöffel exot. Erudit. erschöpft h. IV, 237. ein anschauender Blick in die inn. - d. D. ist der einz. Schlüssel ihrer Erk. [420.] außerord. Licht in d. ganze - d. D.: Niem. ist gut als G. I, 141. Systeme de la Nat. IV, 24. neueste rothwelsche Syst. de la N. 185. kein einz. Plan als der durch Chr. ist dem ganzen Syst. der - analogischer ꝛc. 330. wir haben zum S. der – auch ein Codicill der ges. Zunft. 437.

der Char. der Eva ist das Orig. zur schönen Natur II, 265. die Sinne sind Ceres u. Bacchus die Leidensch.; alte Pflegelt. der sch. - 268. Mythologie hin, M. der Poesie ist e. Nachahm. der sch. - 280. die Hofnarren des Fürsten dieses Aeons s. die ärgsten Feinde der sch. - die freylich Koryb. zu Bauchpfaffen aber starke Geister zu wahren Anbetern hat 286. die schöne - einiger Leser mit den grünen Larven verglichen; die sch. - and. L. hing. mit den bunten Schmetterl. 397. Liebh. f. die Vorderthür der sch. - nicht mehr finden weil sie mit Wolken umgeben ist .. 403. Zeus liebt e. sterbl. Indiv. u. pflückt die Blüthe ihrer sch. - ꝛc. 404. die sch. - der sch. Künste für uns. sch. Geister ein Noli me tang. 407. 410. das ästh. Geheimniß der sch. - heißt in Schäfererz. e. Stein der Weisen, in Zerglied. Scham, in der Erfahr. das liebe Kreuz ꝛc. 410. als wenn die Nachahmung der sch. - für Possen im Taschenform. gut genug wäre 411. die Chim. der sch. - hat Vor-

urth. eingef. 421. nicht so scon. als die Nachahmer der sch. - sond. verschwenderisch wie die wahre - III, 56. die Aesth. nennt sch. - was Rost d. Seele der Mädchen 154. Nachf. war die sch. - die Homer nachahmte 155. Dummh. uns. blinden lastb. Nachahmer der sch. - IV, 434. so lange der specif. Untersch. schöner - auf den Zuschnitt des Rocks ꝛc. ankommen wird VII, 90. Ueberschrift des Werkes u. Unterschr. des Nam. ist beides e. Abdruck des Siegelrin- ges am Gottesfinger der sch. - die alles aus e. Keime u. Minimo eines Senfk. zur Lebensgr. entwickelt, alles wie- derum verjüngt durch d. Kräfte entg.gesetzter Elasticität 96 f. — Urspr. der güld. ꝛc. steinernen Ideen die man für sch. Naturen ausgab II, 393. wer e. Schöpfer zu w. wünscht um ein neues aber ödes Land mit sch. - en zu bevölk. ꝛc. 405. Mangel der wesentl. ꝛc. Grundsf. von denen allein die Kenntn. u. der Genuß schöner - en abhängt 406.

Mißbr., Vorurth. ꝛc. s. die Windeln u. Ammen in de- nen wir den Urspr. uns. schwachen u. siechen - suchen müs- sen I, 8. die menschl. - in betrübtem, schamvollem Zust. (Cham. u. f. Nachk.) 69. den Abscheu u. die Schwäche der m. - mit e. Kleide bedecken (Nachk. Sems) 70. uns. verderbte N. in welcher Gott Himmel u. E. hat verein. wollen, ist dem Chaos nur gar zu ähnlich 83. alle Bedürf. der m. - sind sich ein. ähnlich, Kundschafter die uns ein entfernteres Land entdecken sollen 101. Ansehen der m. - das ihr durch den Gebr. ihrer Kräfte über alle Thiere auf d. Felde (üb. den Satan) gegeben ist 112. am gefährl. ist d. Sat. wenn er uns in den Bedürf. uns. - versucht 112. einer von d. unzähl. Widerspr. die wir in uns. - fin- den (Ap. G. 17, 23.) 117. wenn uns. - auf e. bes. genaue Art von d. Willen eines hohen Wesens abhinge, müßte man v. selbst den Begr. dess. zu Hülfe nehmen um die erst. zu erkl. 132. Zustand der m. - auf d. Welt 133 f. wie sollten wir über d. Größe uns. - erschrecken wenn wir bedenken daß d. Wahl nicht nur des Guten sond. des

Spr. die Geheim. u. die Wege der Gotth. zu off. (nur Gott k. offenb.) 86. das Vergang. muß uns offenb. w. u. das Zuk. gleichf. 90. der Geist setzt s. Zeugniß v. d. Erlös. durch Chr. überall zum Ziele s. göttl. - 98. die Zeugn. der menschl. Kunst, Wiss. u. Gesch. dienen alle zum menschl. Siegel der – 119. die wahre Naturl. hat k. bess. Quelle als die - 136. unter den Abgöttern selbst, ja in den Werkzeugen der Hölle liegt die - Gottes vor Augen 139. Gottes Wort ist die erstaunl. u. verehrungswürdigste - der tiefsten Geheim. der Gotth. 2c. 217. der Vorzug der M. gehört unter die größten Tiefen der göttl. – 218. es gehört zur Einh. der göttl. - daß d. Geist Gottes sich eben so ernied. als d. Sohn G. II, 207. endlich krönte Gott die sinnl. - s. Herrl. durch das Meisterst. des Menschen 259. die Kennz. der - sollten nicht mit dem Typo eines metaphys. Oelgötzen, sond. mit dem kündlich großen Geheim. vergl. w. 253 f. ihr rühmt euch Gott zu kennen durch Betracht. s. Werke; sind sie nicht weit unfähiger als ihr selbst, dieser hohen - u. euch solche mitzuth. IV, 142. einz. leb. Wahrh. die gleich uns. Exist. älter als uns. Vern. s. muß u. nur durch e. unmitt. - der erst. erk. w. k. 328. unter allen -en deren die menschl. Seele oft mehr im Traum als bey wach. Muthe fähig ist hat k. einz. e. so inn. Beziehung 2c. als d. Plan, der durch Chr. off. worden 329. die - u. Rel. Gottes wird einst, statt daß sie jetzt Kritik u. Pol. ist, simple Gesch. u. Weish. uns. Geschl. w. [V, 71. Herder] die Erlös. d. ganzen sichtb. Natur . . beruht auf der - des Christenth. VI, 20 f. die Erfüll. neuer, künft., außerord. u. transc. -en k. zwar nicht beguckt u. betastet, aber wenigst. durch e. Geruch ihrer Wahrsch. anticipirt 2c. werden VII, 109. mittelb., unmitt. - (Mend. Jerus.) 23. 41. 43. einträgl. Mißbrauch der Vnft. u. - III, 241. des Herrn Zuk. gleich e. Diebe in d. Nacht; wer diesen Dieb verräth, kann sich für solche hohe -en auf Satans-Maulsch. Rechn. machen VI, 199.

Talmud des Pabstth. auf d. Ansehen d. Kirchenväter 258. [illegible]
euren schwachen Brüd. einige alte Bruchst. deren [illegible]
Rudera sie dankbar an ihren Schwert- u. Spillmagen [illegible]
abergl. Heid. u. P. ihrer Vorf. erinn. 259. nach dem [illegible]
aus d. Vaterl. des weisen Trismegisti u. s. polit. Heidenth.
- u. Antichristenth. rc. 273. die neuesten witz., viel [illegible]
gemeynten als überlegten Vers. das Christ. durch d. The[illegible]
mum u. durch das - zu ref. u. wiederherzust. 283. ob [illegible]
d. Ungl. des Theismus u. d. Abergl. des – im Grunde [illegible]
nerley Meyn. u. Abs. u. Erf. haben sich aus contrairen
Trieben dem allerheil. Glauben d. Christen widersetzen [illegible]
283 f. ob der Theism. als e. nat. Sohn des - u. [illegible]
ärgster Erb- u. Hausfeind nicht e. Hierarchie im [illegible]
führe gleichwie das - den Ungl. in petto habe 284. ob [illegible]
- nicht mit d. Theismo e. muthwill. Blindh. u. Unwiss. [illegible]
wahren Gottes u. mit dem Heidenth. das Gaukelsp. [illegible]
Abgötterey gemein habe 284. ob nicht d. Theismus u. [illegible]
sich den Namen des Christ. mit eben so viel Schein [illegible]
Eifer anmaßen k. u. müssen um d. beiden Schaalen d. [illegible]
schel unter sich zu theilen 284 f. ohne Judenth. u. Chri-
stenth. sind - u. Lutherth. Stückwerk; dieses [illegible]
mein ält. u. jüngstes Thema VI, 143. mit allem [illegible]
parentelae erk. ich das Jud. für d. leibl. Mutter [illegible]
ev. Christenth. so wie das römischwelsche - für d. leibl. Mut-
ter des deutschen Lutherth. ohne desh. die Freyh. meines
Billigungsverm. an ihren schwesterl. Ausart. rc. zu verwer-
fen VII, 80. unenthaltsam klaffende Spürhunde des kathol.
- 113. Luther d. deutsche Elias u. Erneuerer des durch [illegible]
Messen- u. Mäusim-Gewand der babyl. Baal entstellten
Christenth. 126. sonderbar daß d. Genius uns. seculi
spornstreichs sich in das - wieder stürzt, bes. dad. daß man
dem Volke d. Bibel durch alle mögl. Sophistereyen aus d.
Händen zu spielen sucht 239. e. neue Scholastik u. e. neues
- sind die beiden Midas-Ohren uns. herrsch. seculi 242.
Despotismus u. e. moral. Abergl. bieten sich ein. die Hand

ein

ein neues - aufzurichten; die Berliner . . machen den ersten blinden Lärm darüber 345. eben so blinder als läch. Feuerlärm über das - VIII, 257. der philos. Papismus hat s. Sitz eben da, wo am stärksten üb: den Leichnam des röm. geeifert worden ibid. — papist. u. herrnhut. Süßteig (in Betr. der Ehe) VI, 207.

Pächter u. Beutelschn. IV, 26. Bande galiläischer - 250.

Päan eines Morgensterns II, 440.

Pädagog — wie -en schreiben II, 206. unser welscher u. nordw. -us (s. Cartes, Cler.) VI, 10. Chasma der Veste im Horiz. eines Literators ꝛc. u. e. -en ꝛc. 81. Jup. . . in d. Guguksgest. eines - VII, 54. vgl. VI, 128.

Päderastie — man muß nicht achten d. Schande der heil. - II, 434.

Pagoden — neueste philosophische - IV, 252.

Palingenesie — Geheimniß der - das uns. Geschichtschr. in ihrer Gewalt h. ꝛc. II, 40 f. - einer vergrab. Urk. IV, 194. Anst. welche durch die Vermitt. der Juden zu e. - der Schöpf. beytr. sollten VII, 61.

palinodiren II, 456. Palinodien III, 125. 204. 331.

Palladium (Freyh. in Christo) IV, 258. die enge Pforte erweit. um das letzte - der menschl. Natur zu holen VI, 18. die Juden u. die Naturalisten haben sich . . eines - zur Gleichung (mit Gott) bemächt. VII, 60. Freyh. ohne Wahrheitsliebe ist der sublimesten Bosh. Pallium u. - 85.

Pallas — Geschenk der -, ein Menschenbild vom Himmel II, 151. 509. Maschinen-Pallas VII, 26.

Palmbaum — Druck worunter ich als ein - getrieben IV, 248. punische Palmstadt im Monde (Mend. Jer.) VII, 100.

Pan II, 103. 343. [458. VIII, 83.] des großen -s Haupt- u. Barthaar 460. imitabere Pana canendo; Pan primus . . 501. Gesicht des -, c'est le père tout craché III, 148. Syrinx mit e. Wanne . . die zum Bade des Pan recht gemacht ist 150. - kann fröhlich singen das τετέλεσται IV, 437. — Moses bleibt der große - gegen

das Beysp. der Demuth das in - so liebensw., so mild spricht 120. Gott wird wie - gegen Philemons Knecht mit mir verfahren ꝛc. 215. Paulus: ich lebe nicht ꝛc.; wie ihn - nicht erst durch e. wunderb. Erschein. kennen l. 27. P. ich bin der vorn. unter den Sünd. ꝛc. 392. - an die Cor. 392 f. - mit uns. Zeitverw. redend; s. Briefe unverständl. 406. - bey dessen langen Br. mancher junge munt. Christ sich des Schlafes nicht erwehren k. 422. Petrus üb. - i Briefe 454. ihr Verf. giebt sich selbst für d. Allerley aus; das zu s. drang ihn die Liebe 454. - i. Kephas s. Menschen 497. - Aufmerks. für s. Pergament zu Troada (Gottes für Bücher ꝛc.) II, 18. - u. Bar. bey den Lykaon. ꝛc. 31. der ehrlichste u. bescheid. Rädelsführer e. Weges den sie e. Secte heißen mußte den Verdacht e. gelehrten Krankh. leiden 164. Raph. Fregoso hat sich über e. Zeitverw. des Ulpian bekl. haben ... Iste maledictus P. semper ita obscure loquitur . . 120 f. 339. 509 f. Redefigur welche in den vertraul. Briefen d. Originalautors Metaschematismus genannt w. 173. Phacion dehnt die Ritterschaft - i alles unter den Gehorsam Chr. ges. zu nehmen bis auf die heidn. Flosk. u. Phrases aus 209 f. bete den freyen Töpfer mit dem Apostel hellenistischer Weltw. u. talmud. Schriftgel. an 265. zween Briefe - i durch d. Meth. der §§. u. Tab. erläut. 308. 322. S. Paul, à la faveur de ses Cilicismes, était plus fin que la sage femme du doucereux Platon et du vaillant Xénophon . . il aimait mieux prononcer cinq paroles etc. 370. que dirons-nous à présent de l'Apôtre des Payens qui a été ravi au trois. Ciel, sans en avoir rapporté à Corinthe la Dulcinée de la Henriade . . dirons-nous qu'il eut les entrailles trop étroites pour cette belle passion de la vérité qui instigua Voltaire etc. 375. heben wir denn d. Gesetz auf durch d. Glauben ꝛc. mehr hatte - nicht nöthig die Freyh. s. Geschm. gegen Juden, Gr. u. Röm. zu vertheid.

das Beysp. der Demuth das in - so liebensw., so [illegible] spricht 120. Gott wird wie - gegen Philemons [illegible] mit mir verfahren ꝛc. 215. Paulus: ich lebe nicht ꝛc.; [illegible] ihn - nicht erst durch e. wunderb. Erschein. kennen l. [illegible] P. ich bin der vorn. unter den Sünd. ꝛc. 392. - an [illegible] Cor. 392 f. - mit uns. Zeitverw. redend; s. Briefe [illegible] verständl. 406. - bey dessen langen Br. mancher [illegible] munt. Christ sich des Schlafes nicht erwehren k. 422. Petrus üb. - i Briefe 454. ihr Verf. giebt sich selbst für [illegible] Allerley aus; das zu s. drang ihn die Liebe 454. - [illegible] Kephas s. Menschen 497. - Aufmerks. für s. [illegible] zu Troada (Gottes für Bücher ꝛc.) II, 18. - u. [illegible] bey den Lykaon. ꝛc. 31. der ehrlichste u. bescheid. [illegible] führer e. Weges den sie e. Secte heißen mußte den [illegible] dacht e. gelehrten Krankh. leiden 164. Raph. Fregoso [illegible] sich über e. Zeitverw. des Ulpian bekl. haben ... [illegible] maledictus P. semper ita obscure loquitur .. 1[illegible] f. 339. 509 f. Redefigur welche in den vertraul. Briefen [illegible] Originalautors Metaschematismus genannt w. 173. [illegible] cion dehnt die Rittersch - i alles unter den Gehorsam [illegible] gef. zu nehmen bis auf die heidn. Flosk. u. Phrases [illegible] 209 f. bete den freyen Töpfer mit dem Apostel hellenistischer Weltw. u. talmud. Schriftgel. an 265. zween Briefe - i durch d. Meth. der §§. u. Tab. erläut. 308. [illegible] S. Paul, à la faveur de ses Cilicismes, était plus fin que la sage femme du doucereux Platon et du vaillant Xénophon .. il aimait mieux prononcer cinq paroles etc. 370. que dirons-nous à présent de l'Apôtre des Payens qui a été ravi au trois. Ciel, sans en avoir rapporté à Corinthe la Dulcinée de la Henriade .. dirons-nous qu'il eut les entrailles trop étroites pour cette belle passion de la vérité qui instigua Voltaire etc. 375. heben wir denn d. Gesetz auf durch d. Glauben ꝛc. mehr hatte - nicht nöthig die Freyh. s. Geschm. gegen Juden, Gr. u. Röm. zu vertheid.

theolog. Philologie gebr. zu s. III, 40. des geistl. Ma-
schen Geschm. sicherer als alle pädag. Regeln der - 8
soll e. hypokrit. - das Buch ausrotten rc. VI, 21. -
Vorurth. einer philologischen Marktschreyerey (bey Gott-
sched u. Mich.) II, 124. die Ausüb. der Pflicht (die Wahrh.
zu reden) ist k. philol. Gabe 228. Eutyphrons stolze Hengste
zum philol. Wortwechsel (geborgt) 257.

Philosoph welcher der Vnft. zu gef. das göttl. Wort
aus d. Augen setzt ist in d. Fall der Juden die das a. T.
verwerfen je fester sie an dem alten zu hangen sch. I, 88.
ein - welcher Gott in der Wahl aller Umst. u. Wege s.
Offenb. mitzuth. tadeln oder verbess. wollte rc. wie
jener gekrönte Sternkund. rc. 57. niemand muß es gl.
-en verargen wenn sie alles lästern was den Mechanismus
ihrer Begr. irre macht II, 80. es hat an dem guten Wil-
len der -en nicht gefehlt die Schöpf. als e. nat. Begeb.
zu erkl. rc. I, 60. solche Leute verd. mit eben so viel Recht
-en zu heißen als man Zig. . . Wahrsager genannt hat
(-en u. Poeten) es ist viell. e. Vorrecht der - der Wahrh.
ihre Glaubwürd. zu entz.; sie erfüllen ihr gr. Verspr. die
Augen aufzuthun, mit verbot. Früchten 280. von Gott
denken in Betracht., als ein - (Klopst.) 414. ein - sieht
auf die Dichter, Liebh. u. Projectmacher wie e. Mensch
auf e. Affen, mit Lust u. Mitl. 445. der Heide, der -
erk. die Allm. rc. Gottes, aber von d. Demuth s. Men-
schenliebe weiß er nichts 450. wenn der - nur weiß daß
Gott das höchste Wesen ist, so fließt aus diesem Begr. s.
höchste Weish. u. Güte, das Urth. über s. Werke, wie e.
Zigeunerin aus d. Zügen der Hand den ganzen Lebens-
lauf rc. herleiten k. 502 f. ein - der mir befiehlt auf das
Ganze (der Welt) zu sehen, thut e. eben so schwere Ford.
an mich als e. and. der mir bef. auf d. Herz zu sehen mit
dem er schreibt 491. (vgl. 513.) ich sehe leider daß -en
nicht besser als Kinder s. und daß man sie eben so in ein
Feenland führen muß um sie klüger zu m. oder vielmehr
auf-

aufmerks. zu erh. 510. fange nicht mit e. - vom Herrn Christo an denn er kennt den Mann nicht 513. jene lebende Elegie vom -en (Herakl.) II, 12. die Ueberlief. eines Göttersspruches will so wenig als e. Komet sagen für e. - von heut. Geschm. 26. wir müssen nach s. Meynung (in d. Bibel 2c.) sobald es auf Orakel 2c. ankommt, diese Mährchen uns. Kinder u. Ammen absond. 2c. 27. der - ist dem Gesetz der Nachahm. so gut unterworfen als der Poet; für diesen ist s. Muse so wahr als d. Vnft. u. das Lehrgeb. ders. für jenen 37. das Schicks. setze den größten Weltw. u. Dichter in Umst. wo sie sich selbst fühlen, so verläugnet der eine s. Vnft. 2c. 37. ein - hat Ruhe, Stille u. Heit. zum Schr. nöthig der sich u. and. dadurch lehren u. ergötzen will 45. wenn Sokr. soviel verst. hätte als die -en denen er aus d. Schule gelaufen war 2c. 78. (in den Denkw.) ist die sinnlichste Defin. eines - vorausgesf. worden 79. man darf k. - s. um d. Gesch. des Worts Philosophie zu stud. 80. (15 f.) ein - in hieroglyph. Zeichen = einem Jünger des B. u. C. der sich dünkt > als s. Meister B. u. C. 80. viele unerk. Wahrh. so die Erfüll. jenes Fluches beschleun. der die Kön. in -en od. rückw., zu verwand. wünschte 84. die Herrsch. des - über den Zs.hang der Dinge offenb. sich durch Namen u. die Willk. selb. zu münzen 191. ein verliebter - kann unmöglich and. als e. albern Geschöpf in uns. Augen s. bis die Reihe 2c. zu wissen daß d. Liebe wie d. Tod -en mit Idioten gleich mache 194. daß sch. Geister begeist. w. entschuld. ich gern; aber -en gebührt es zu prüfen 198. unter den (griech.) -en sollen nicht mehr als drey meiner Aufm. ausgesetzt s. Hippokr., Arist., Pl. 215. zu den Geschichtschr. die Poeten u. -en zum Vorspann 218. aus -en wurden Sophisten 219. ein siecher - kann sich d. Seele nicht vorst. ohne an d. Lage s. Körp. zu denken 231. wir haben an der Natur nichts als Turbatverse; diese .. auszulegen ist des - bescheiden Theil 262. ein - wie Saul, stellt Mönchengesetze

ihren Lef. zu geben suchen, den Unterricht; sind die - schuld daran; war Ezech. einer 2c. 473. Sokr. von der Thorh. d. - II, 208. aus - wurden witz. Köpfe 219. die Turbatverse und disj. membra poetae der Natur .. nachzuahmen oder sie in Geschick zu bringen ist des - bescheiden Theil 262. eure - 2c. 280. eine Nacht in die sich - und Diebe verlieben 282. der - am Anfange der Tage 282. die heut. - haben sich selbst zum Grübeln verurth. [IV, 282.] Metaphysiker u. - [395.] s. Philosoph II, 37. 218. [III, 332.] VI, 9. s. Dichter.

das poetische Genie verklärt verm. der Fiction die Visionen abwesender Vergang. u. Zuk. zu gegenw. Darstellungen VIII, 378. Zeichen die poetisch oder kyriologisch 2c. s. k. II, 262. poet. Gemächte einer heil. Person IV, 57. e. p. Erzähl. für d. histor. Andacht unf. polit. Jahrh. 133. die allg. M.vnft., durch e. mehr als p. Lic. vergöttert 145. die p. Gräuel des Heidenth. 236. Julian. poet. Energumen 249. myth. u. p. Ader aller Rel. 329. die p. Geschichtskunst unf. Voltairen 2c. 377. p. Gewitter der ärgsten Xant. 2c. 381 f. der Laconismus u. stylus atrox poetischer Bilderschrift 456. p. Illusionen der apokalypt. Bestie VI, 30. Mißbr. p. Licenz u. Sinnl. 85. p. Projecte, Declam. u. Antithesen 42. p. Beichtväter VII, 59. mit p. Gefühle hist. Wahrh. ausrufen 75. die unsrer Natur tief eingeprägte Liebe des Wunderb. u. Spannader aller p. u. hist. Kräfte 107.

Pole — des - Thorh. u. Leichtf. 2c. I, 40. ein polnisches Ingenium III, 175. poln. Comödie 346.

polemische Waffen sich selbst zu Wunden, sich selbst zu Beulen IV, 49.

Policinello III, 285.

Politik welche das Eigenth. der Güter aufzuheben sucht w. bewund. von Papageyen 2c. I, 515. Weish. wird immer das verborgenste Geheim. der - bleiben; nach dem heut. Gang d. Welt bleibt die Kunst Gold zu machen das

waltsame Kritik, e. volle aber nicht eigenmächt. hypokrit. Gesetzlichkeit gehört zu den Bedürfn. uns. durch Unenthaltsf. erschöpften Preßfreyheit VII, 119.

Preußen — in e. berühmten Königr. befindl. Labyrinthe II, 504 f. - weint über ihre Kinder ꝛc. IV, 94. Salomo von - 95. l'Histoire de ma patrie etc. 152. l'Evangile sera cru . . une sec. fois en Prusse 156. Regnum coelorum qui vaut mieux que la Mon. des deux Prusses 156. trouvé en P. un de ces Sauvages du Nord 157. tous les Esquimaux de la P. conjurent son Sal. de rétablir en P. le Christianisme etc. 158. -s Paras. und Sykophanten VII, 80. -s Schutzgeist; -s Unterth. VIII, 354. l'Eternel a jugé les bouts de la P. 193. la P. produira ses Rabelais etc. 197. les habitans de la nouv. P. etc. 198. — chaque Prussien IV, 156. plus P. que . . 209. ehrlicher - V, 129. sind die - nicht unmünd. Barb. in d. Augen der allg. Demag. ihres Jahrh. VII, 125. der König der - dem röm. Hof fremde ꝛc. geblieben 125. — ein Verleger in Gest. e. preußischen Werbers II, 441. Meßkunst der pr. W. III, 416. der allerchristl. Hof im prot. Deutschl. IV, 101. pr. Achtzehner 220. pr. Gottesgelehrte 374.

Priapus d. Kritik III, 404. priapisches Himmelr. VII, 127.

Priester — Sokr. lockte s. Mitbürger von den Götzenaltären ihrer andächt. u. staatsklugen - II, 42. Sophisten u. - zu Athen mit denen Sokr. in e. Verstell. s. selbst reden mußte 46. jeder neue Götzendienst war e. Finanzgrube der - 47. - die wohl Städte einstürzen aber keine bauen k. ꝛc. IV, 65. Prediger der k. Narr ist, gleich jenen heidn. u. jüdischen - sich aufzuopfern 93. trügl. Wahrsagerwuth womit - die ihnen oft selbst leider unbek. Geheim. mit Frechh. gemein machen 437. Tyrannen u. - haben aufgehört Narren zu s. 438. Furien e. Theatertyr. oder hypokr. - 440. die ächten Nachk. jener - der Tenne u. Kelter ꝛc. VI, 8. wie jene - am Sabbath den Sabb. brachen ꝛc. 19.

Deutschl. Töchter Speier 1783. Journal einer Reise durch Frankr. ib. 1787.) VII, 391 f.

- Rock — sch. Natur .. Zuschnitt des - VII, 90.

- Rogall's u. Schulzens Gesangbuch empfohlen I, 343.

- Rohr das d. Wind hin u. her weht (in d. Wüste) VII, 64.

- Roland der einäugigen Pucelle IV, 80.

; Rollin hist. anc. des Egyptiens, des Carth. etc. Par. 1740. I, 471.

- Rom ist untergegangen I, 304. Gräuel zu Genf oder — apotheosirt u. koloquint. II, 302. - vermitt. Ausnahmen bevölkert 405. - das lange genug gestanden u. s. Kunstr. nicht entgehen soll ib. güld. Zeitalter - s IV, 79. Rome payenne (s. Berlin) 155. viell. gänzlich falsch, daß das christl. - dem heidn. f. Abergl. abgeborgt [237 f.] die Stadt des Blutbräut. wurde, troz dem heidn. u. antichristischen - e. babyl. Meze VII, 46. — das ausgeartete u. verjährte Rom im Orient IV, 105.

- man weiß aus d. Gesch. daß ein Römer selbst den Frevel eines leibl. Bruders nicht ungerochen läßt .. 66. Popowitsch hat die - für Windbeutel erkl. III, 51. Leibniz schreibt den -n in s. and. Wissensch. Erfindung zu als in d. Waffen u. im Jure 327. l'année consulaire des Romains IV, 163. (Griechen u. R. s. Gr. II, 27. 289. III, 82. 252.) ein jeder f. d. Werke der Heiden im Br. an d. Römer lesen IV, 317.

- man darf die Größe e. Volks-nicht weit suchen das 2c. I, 9. nach dem römischen Recht den Sold. nicht erlaubt Länd. zu kaufen wo sie Krieg führten 136. röm. Wirthschafts-bibl. 160. er muß weder röm. Ges. noch ital. Concetti schr. lernen 322. heut zu T. würde selbst die r. Tapf. u. Großmuth hinter d. Pflug dem Hohngel. 2c. ausges. s. II, 417. Amalgama des Witzes worin die röm. Größe zerschmolzen ist gleich dem corinth. Erz .. III, 96. Brod u. Circens. Spiele waren bewährte Hülfsmittel der röm. Staatskunst 282. das lezte Meisterst. r. Staatsk., Julians

der äbr. Bücher der h. S.; der sich allenth. durch sich selbst aufklärt ꝛc. 97 f. die - k. mit uns nicht and. reden als in Gleichn., weil alle uns. Erk. sinnlich, figürl. ist 99. diese Betr. ein Hauptschlüssel Wahrh. u. Gnade da zu finden; wo der nat. M. nichts als Tropen, Idiotismen ꝛc. findet 100. die geringsten Umstände in der h. S. proph. 114. die h. S. ist d. größte Muster u. d. feinste Probest. aller menschl. Critik 118. d. h. S. sollte unser Wörterbuch, uns. Sprachkunst s. ꝛc. 121. die Prophez. der h. S. ist von k. einzelnen od. menschl. Auslegung ꝛc. 121 f. Schlüssel der d. h. S. auslegt und die Abs. ihrer Eingeb. ist (s. Natur) 148. der Beyst. unter dem das göttl. Wort geschr. w., der einz. Weg den Verstand dieser - zu empfahen 213. 218. unausdrückl. Bilder die in d. h. S. mit e. größ. Reichth. als alle Samen d. ganzen Nat. aufgeschüttet s. ꝛc. (s. Geist) 218. in Prosopopöien reden d. Züge der Gemälde .. in den heil. -en zu uns 426. bey allen Kunstmitt. könnte es heißen: ihr verst. d. - nicht, weder ihre Eingeb. noch Ausleg. die nicht von philol. Gründen abhängt II, 234. -in interpretandi modo duo excessus etc. [269—272. Baco] Scripturarum dictamina talia sunt ut ad cor scribantur etc. [270 f.] wodurch sollen wir den erbitt. Geist der - versöhnen 295. le style des Mémoires de Dieu surpasse tous les talens bornés et touche à deux extrémités à la fois etc. 371. was rühmen sich die Theol. der -; an diesem Schlüssel der Erk. fehlte es den bitt. Widersach. Christi nicht III, 252. -en welche verwirren die Ungedult u. Leichtfert. IV, 110. e. Art von Unwissenh. im Willen welche nicht durch die sorgf. Uebersetz. u. Erläut. heil. - geheilt w. k. 185. die jüd. Meyn. das ew. Leben in d. - zu haben, war viell. ihrer Prüfung eben so nachtheilig als günstig ꝛc. 260. je angemess. der Inh. dieser heil. Bücher dem Gott der Juden ꝛc. desto bündiger k. wir v. d. Wahrscheinl. e. allerhöchsten Eingeb. ders. überz. s. 262 f. welche der - Meister s. u. selbst nicht verst. ꝛc. 323. die heil -en, ein

Zucht-

der abr. Bücher der h. S., der sich allenth. durch sich selbst aufklärt ꝛc. 97 f. die - k. mit uns nicht and. reden als in Gleichn., weil alle uns. Erk. sinnlich, figürl. ist 99. diese Betr. ein Hauptschlüssel Wahrh. u. Gnade da zu finden, wo der nat. M. nichts als Tropen, Idiotismen ꝛc. findet 100. die geringsten Umstände in der h. S. proph. 114. die h. S. ist d. größte Muster u. d. feinste Probest. aller menschl. Critik 118. d. h. S. sollte unser Wörterbuch, uns. Sprachkunst f. ꝛc. 121. die Prophez. der h. S. ist von k. einzelnen od. menschl. Auslegung ꝛc. 121 f. Schlüssel der d. h. S. auslegt und die Abs. ihrer Eingeb. ist (s. Natur) 148. der Beyst. unter dem das göttl. Wort geschr. w., der einz. Weg den Verstand dieser - zu empfahen 213. 218. unausdrückl. Bilder die in d. h. S. mit e. größ. Reichth. als alle Samen d. ganzen Nat. aufgeschüttet s. ꝛc. (s. Geist) 218. in Prosopopöien reden d. Züge der Gemälde .. in den heil. -en zu uns 426. bey allen Kunstmitt. könnte es heißen: ihr verst. d. - nicht, weder ihre Eingeb. noch Ausleg. die nicht von philol. Gründen abhängt II, 234. -in interpretandi modo duo excessus etc. [269—272. Baco] Scripturarum dictamina talia sunt ut ad cor scribantur etc. [270 f.] wodurch sollen wir den erbitt. Geist der - versöhnen 295. le style des Mémoires de Dieu surpasse tous les talens bornés et touche à deux extrémités à la fois etc. 371. was rühmen sich die Theol. der -; an diesem Schlüssel der Erk. fehlte es den bitt. Widersach. Christi nicht III, 252. -en welche verwirren die Ungelehr. u. Leichtfert. IV, 110. e. Art von Unwissenh. im Willen welche nicht durch die sorgf. Uebersetz. u. Erläut. heil. - geheilt w. k. 185. die jüd. Meyn. das ew. Leben in d. - zu haben, war viell. ihrer Prüfung eben so nachtheilig als günstig ꝛc. 260. je angemess. der Inh. dieser heil. Bücher dem Gott der Juden ꝛc. desto bündiger k. wir v. d. Wahrscheinl. e. allerhöchsten Eingeb. ders. überz. s. 262 f. welche der - Meister s. u. selbst nicht verst. ꝛc. 323. die heil -en, ein

Zucht-

Sich-

sich die Verein. der M. vorbeh. zu e. einz. - I, 72. wie hat sich Gott ernied. um dem M. in s. eig. - sich zu offenb. 86. die Natur ist herrlich; wer verst. ihre -? sie ist stumm für den nat. M. 86. wod. sollen wir die ausgestorb. - der Natur wieder auferw. II, 293. keine and. - der Leidenschaften verstehen, als der Heuchler ihre 402. - einer jungfräul. Zierlichk. 518. myst. - eines Soph. 7. Feuer u. Rauchdampf, worin die - des Heiligth. besteht 276.

wie schwer es ist die Fig. u. Idiotismen einer - in die and. überzutr.; je mehr die Denkgs.art versch. ist, zu desto mehr Aequationen ist man gezw. I, 62. wie sind die -en schwer gemacht worden, um uns mit e. unnützen u. eit. Beschäft. von dem Nöth. abzuh. 102. ist die Sünde nicht selbst die Mutter der -en gew. 103. die Erlern. fremder - sollte als e. Hülfsmittel, die Mutterspr. besser zu verst. rc. als e. Vorüb. höh. ja geistl. Dinge gebr. w. 160. der Mangel dieser Lehrart macht - so schwer 160. - die nach den Buchst. ausgespr. wird, - die nach Reg. ausgespr. w. muß rc. 258. Zwang e. Autors der in e. - schreibt, die nicht mehr geredet w. weil sie todt ist (mit e. Beysp.) 389. es muß Aehnlichkeiten unter allen menschl. - geben die sich auf d. Gleichförm. uns. Nat. gründen, u. Aehnl. die in kl. Sphären der Ges. nothw. s. II, 121. was haben nicht Meyn. in die Grammatiken todter u. leb. Sp. für Einfl. gehabt; die meisten Meth. diese zu verst. u. jene fortzupfl. s. Irrgänge des Wand. nach vät. Weise rc. 127 f. der Unfug -en zu verwirren rc. sind bisw. Staatsstreiche 130. die Fehler welche man den -en aufbürdet, rühren von der Unwissenheit. e. Autors her 148. Leg., daß e. Monarch die erste nat. - herausgebr. haben soll 170. Streit über die - des N. Test. 204. keine - kann aus Büch. allein übersehen w. 205. die Autorspr. verhält sich als e. todte zur - des Umg. 205. die - auf der heil. Stätte wird ihr Vaterl. u. Geneal. verrathen rc. 206. Geschlechtsreg. der Redensarten, die -en untereín. gem. haben 209. die Migrat. der

s. Schulden von unendlich mehr Wichtigk. u. Folgen als m. zeitlichen 215. ich überlasse Gott alle die Folgen u. -en da er die Last ders. auf sich gen. 219. Gott vergebe uns die -en uns. guten Absichten u. guten Werke 330. wer glaubt, daß Gott uns. unerk. - ins Licht vor sein Angesicht stellt? was wir nicht für - halten, braucht keiner Vergeb.; dieser Wahn ist e. Schlaftrunk . . III, 29 f. unerkannte - 137. ich weiß, daß mein Erlöser mich erlösen w. auch v. der - die mich wie m. eig. Haut umgiebt, mich träge macht 2c. 156. nicht fremder -en theilh. zu machen; etl. - sind offenb. 2c. I, 371. lieb an m. -en erinn. zu w. weil selb. mir immer Joseph ins Gemüth br. 481. — der Eifer für d. Ehre meines Vaterl. ist e. gar zu glänz. - als daß sie eure Vergeb. hoffen darf IV, 90. lächerl. Schwachh. sich aus -en die gäng u. gäbe sind, e. Gewissen zu machen 189. öff. -en privil. 228. die stummen - der Speculanten 308. Marktschreyerey der Vuft. erstreckt sich nicht weiter als auf d. Entblöß. u. Erk. der -, damit die Leichtgläub. des Unglaub. überaus sündig würde VI, 17. (s. Liebe 272.)

die Frommen sollen was der Sünder sucht u. nicht findet, umsonst durch des -s Arbeit empf. I, 105. ich bin der vornehmste unter den -, sagt d. größte Apostel 392. Menschensohn, der - annimmt u. mit ihnen isset 401. warum jeder Heil. ein - s. muß III, 254. ganz recht, daß der als ein - gerichtet werde, der übel thut auf daß Gutes herausk. VI, 21. — die Umstände des Sündenfalles I, 66. e. sehr frühzeit. Begeb. welche der Wiege des menschl. Geschl. so angem. ist, daß die Wahrhaft. ihrer Erz. aller Zweifelsucht den Schlangenkopf zertritt IV, 32. — die M. würden sich auch ohne Sündfluth bald aufgerieben h. u. die - ist in dieser Abs. nicht einmal als e. Strafe anzus. sond. als e. Wohlth. I, 71. Buff. Tadel über die Sündfluthерklärer; warum leidet die Schöpf. e. Theorie, wenn die - keine leiden soll 279. (s. Schöpf.) II, 488. (s. Elem.)

die

tropisch

ächteste Docum. das durch den Abergl. eines ew. Bändeljuden scheint erhalten w. zu seyn ꝛc. 197. das feste proph. Wort in den allerält. -en des m. Geschl. VII, 47. unendlich schätzbarer als der Schattenriß des jüd. Kirchenstaats ist .. die allerält. - 51. die Caricatur der -en ꝛc. 52. als wenn es uns an -en fehlte die versieg. sind, weil man nicht lesen kann ꝛc. VI, 10.

Ursache — kein phys. Band zw. - u. Wirk. ꝛc. (s. Glaube) IV, 27. c'est aux sauvages à trouver les faits, et aux savans à en chercher les causes [152.] eher das πρῶτον ψεῦδος als die erste - ꝛc. 441. die Gegenwart der ersten - leugn. ꝛc. 444.

Ursprung — die Geschichte des - demüthigt zwar jedes Geschöpf ist aber zum Unterricht unentbehrlich ꝛc. II, 881. s. Sprache IV, 11 ff.

Urstoff — moral. - in allen Widerwärtigk. ꝛc. I, 52. primà materia des feinsten - VII, 114.

Urtheil — wie mißlich unser - ist (üb. Unzeit u. Unrath) I, 894. unser - (über die Magi aus Morg.) II, 157. nil admirari bleibt immer die Grundlage eines philos. - 197. - der Lästerung ꝛc. 301. daß unsere Empfind. unser - verfälschen, wissen Sie selbst; die Empf. mit denen wir das kleinste - abwägen zu sichten ist ein schwereres Werk ꝛc. III, 55. solche -e ꝛc. 61. quant au détail, il en faut plus pour asseoir un jugement que pour former un plan IV, 210. die zu einem comparativen - entgeg.gesetzte Perspective ꝛc. 269. es ist nicht nur selten, sond. sehr oft eben so unmögl. als unnöthig, den rechten Punkt des - zu treffen [356.] 359. ich übe mich, alle menschl. -e κατ' ἄνϑϱ. zu lesen, auszulegen u. zu nutzen und die größte Gleichgült. mit der mögl. Folgsamk. zu verbinden V, 82. leider hängt unser - von e. Augenblick, von e. mehrenth. willk. Gesichtspuncte ab, daß ich fast an allen menschl. Urth. verzage, oder sie wie Majestätsrechte betrachte .. Urtheilen gehört Gott zu VI, 190. von was

Vapeurs affectiren die zur standesmäß. Gesundh. gehören IV, 307.

Varro . . Titel des gelehrtesten Röm. II, 187. man kann nicht wie ein - von der Viehzucht schreiben wenn man nicht selbst e grege ein Ehrenmitglied oder e. Kühhirte gewesen ist 385. Cic. von - VII, 123.

Vater seyn ist die höchste Autorschaft u. e. eben so gr. Geheimniß, ja die beste Schule der beiden äußersten Tug. Demuth u. Sanftmuth V, 82. je größer die Liebe eines - desto tödtlicher sind seine Sorgen u. desto höllischer s. Schmerz VI, 257. die Liebe eines - ist immer e. ganz artiger Zeitvertreib auch ohne Gegenliebe VII, 160. der beste Ersatz den sich ein abnehmender - wünschen k., die Seinen zunehmen u. wachsen zu sehen 368. Dornbusch von -; Gott offenbarte sich auch in jenem 407. — der liebe Vater in der Höhe IV, 120. 138. wer den Sohn leugnet, hat auch den - nicht ꝛc. nur der Eingeb. Sohn der in des - Schooß ist, hat s. Fülle der Gn. u. Wahrh. exegesirt VII, 64 f. Sarcasmes contre la Providence du Père VIII, 194. notre P. qui est aux cieux; c'est le meilleur des Pères 196.

ihr sprecht: uns. Väter lehrten den Schlendrian ihrer Zeit; ihr Heuchler, gebt ihr nicht selbst Zeugniß daß ihr Kinder seyd eurer - IV, 146. die lieben - waren vermuthl. diese Mörder VI, 10.

ist jemand der die Vaterfreuden kennt, so bin ichs; aber mit welcher Furcht u. Zitt. ich selb. genieße, weiß niemand wie Er; wie unmögl. ist es bey diesem süßen Weine mäßig zu s. u. welch köpfender Rausch V, 96. mit dem Bruder der olymp. Siegerin die Großmuth des Vaterherzens bis zur amentia übertreiben II, 423. die Verklär. der Menschh. in die Gotth. ꝛc. durch die Vaterschaft u. Sohnschaft IV, 330. was für e. Welt von Empf. u. Begr. liegt in dem Geheimnisse der - V, 88. der klare Vaterwille Gottes über alles Ungeziefer u. Unkr. d. Erde

[illegible]

Zukunft

sind gerechtf. (sie) zu verwünschen 17. die moral. Verbindlichk. uns. -, die weibl. Geschl. ist, ihr Haupt zu decken, durch die lic. poet. dieses philos. Jahrh. aufgehoben 20. die Wahrh. Gottes wird herrlicher durch die innern Lügen od. Widerspr. der - 21. ist - nicht das erste Wunder worauf aller Wunderglaube . . beruht VIII, 379. — Rabbinen göttl. - (Mend. Jer.) VII, 26. (vgl: 21.) 49. Gesetz der -, d. i. des unveränd. Zs.hangs zw. Begr. 29. 30. die - mit dem unveränd. Zs. steht stille wie Sonne u. Mond rc. 40. s. Idol für e. Ausfluß göttl. - u. eine leibh. Tochter ihrer Stimme ausgeben 35. der Mißbr. der Spr. macht den Uebertreter dieses ersten Ges. der - u. ihrer Gerecht. zum ärgsten Menschenfeinde 37. Autorität k. die - niederschlagen, aber nicht fesseln 43. das güld. Kalb rc. unter dem Schein göttl. - 45. die priest. Nation . . e. Geringschätzung Gottes u. der göttl. - 50. Kirchen- u. Schulwesen haben sich, wie Creat. u. Mißgeb. des Staats u. der - rc. verkauft 59. die Naturalisten haben sich durch ihre göttl. - eines Pallad. zur Gleich. (mit Gott) bemächt. 60. (Philos) Verachtung der menschl. - 66. automat. Industrie welche die Nachahmung menschl. - u. Kunst übertr. 122. wenn erst die - zur wächs. Nase wird rc. 314. sind - u. Freyh. nicht die edelsten Gaben der Menschh. u. beide zugl. die Quellen alles moral. Uebels 342. der Liebe u. der - vieles aufgebürdet . . weil es unter den Liebh. so viel Gecken als unter den Philos. giebt 336. (s. Rel. II, 179. III, 253. Sittlichk. IV, 332. W. u. Tug. s. Tug. 107. 113.) Jungfernkind ens rationis II, 174. sans rime et sans raison s. Reim.

die gesunde V. woran es den Juden u. Gr. so wenig fehlte als uns. Christen u. Muselm., stieß sich (an dem Erlöser) II, 25. Sokr. war mit Soph. u. Priest. umgeben deren ges. - in der Einbild. best. I, 438. Qualität die man ges. - nennt; Geheimniß diesen Stoff nachzuahmen u. einzupfr.; Alkahest du bon sens II, 181 ff. inoc. du b. s. 345.

Gärtner brachte ihm Weinessig mit Galle vermischt I, 77. ich liebe nicht den - des -es wegen, sond. weil er mir e. Zunge giebt, Ihnen in e. Taumel auf meinem Esel die Wahrh. zu sagen 511. Chios .. herrl. - II, 49. Soph. soll dem Aesch. nachgesagt h. daß der - der eigentl. Autor s. Schausp. wäre 87. Aristot. vergl. d. schwarze Galle sehr weitl. mit dem - in ihren Eigensch. 95. erklärt alle Sympt. der Bacch. u. Proph. nach eben der Meth. in welcher Eli u. die ungläub. Juden den Schluß machten: sie sind voll süßes - ib. den guten - bis ans Ende x. Mahl von einem - darin kein Hefen ist (s. Ergötzlichk.) 240. tout Souverain sert le bon vin le premier, tu as gardé le bon vin .. VIII, 199. das erste Zeichen verwand. die heil. Bundesbücher in alten guten - der das Urkh. der Speisemeister hintergeht rc. II, 296. die Milch der Alten war der - 260. siehe dich für daß du nicht - trinkst, wenn du noch e. Säugl. bist (Luth.) 299. - des Zornes .. IV, 425. Magen scheint alten milden - nöth. zu h. VI, 193. — nach den Weinbergen uns. Philosophen zu urth. rc. IV, 31. die ehebrech. Philos. sucht uns alle Arbeit des - zu verleiden VII, 67. das Erbrecht des erledigten - 115. Weinlesefeste (s. Erndtef.) VI, 11 f. Weinmonat IV, 79.

Weine nicht VI, 10. Weinen u. Heulen ist bisw. besser als Lachen VIII, 394.

Weisheit s. Politik II, 7. Vorurth. die man sich von der - Adams gemacht u. falsche Begr. die man für die - Gottes vorgegeben hat I, 66. alle menschl. - arbeitet u. hat Sorge u. Verdruß zum Lohne 103. die - hat sich ihm fürchterl. gemacht weil sie sich ... für ihn verdeckt; die - hat sich bey ihm verächtl. u. läch. gemacht weil sie e. schlechten Geschm. in d. Wahl ihrer Liebl. unt. den Vög. zu erk. giebt 420. Selbsterk. rc. ist uns. - 131. die himml. - kam deßw. in die Welt rc. ib. Sokr. übertraf Soph. u. Eur. an - weil er in der Selbsterk. weiter gek. war II, 81.

[redacted]

röm. Wirthschaftsbibl. I, 160. der Ackersmann kann sich k. hundertfält. Früchte von d. sorgfält. Wirthschaftskunst allein versprechen 176. lassen Sie sich Wirthschaftsregeln in vielen Stücken empf. s. III, 342. — das Gesetz von Gottes Wirthschaftlichkeit v. Zeit womit er in Geduld die Früchte abwartet, sollte uns. Richtschnur s. I, 158.

Wissen — unser - ist Stückwerk I, 129. VII, 68. 247. - das k. Stückw. mehr ist I, 491. es ist nichts daran gelegen, was, noch wie viel Kinder überh. w., aber alles, wie 158. wieviel k. d. Weise entb. der nicht mehr zu w. verlangt als er zu s. Nahrung u. Nothd. nöthig hat ꝛc. 298. l'art de s'aviser au besoin de ce qu'on sait seroit un des plus importans s'il étoit inventé [III, 326. Leibn.] wenn es aufs Wissen ankäme .. e. Lügner weiß besser als ich es ihn überführen k., daß er lügt, er weiß eben so gut als ich daß er nicht lügen soll I, 474 f. Mannigf. des Sinnes mit dem Sokr. sagte: ich weiß nichts 478. II, 33. ein Mensch der nichts weiß u. der nichts hat sind Zwill. eines Schicks. 30. Sokr. wußte daß er nichts wußte 31 f. Wissen bläht auf III, 9. VI, 362. wenn sich alles menschl. - auf wenige Fundamentalbegr. einschr. läßt ꝛc. VII, 55. w. ohne zu glauben ꝛc. VIII, 381.

Wissenschaft — jetzt hat man aus dem Commerzwesen eine - zu machen gewußt I, 17. die - des Handels 21. die -en scheinen gleich Hiobs Freunden mehr meine Geduld auf d. Probe zu stellen aufst. mich zu trösten 51 f. Neugierde e. Wurzel, Amme der - ꝛc. (s. Neug.) 115. die Zeugnisse der menschl. - dienen alle zum menschl. Siegel der Offenb. ꝛc. (s. Christ) 119. Wunder des götll. Seg. in der Menge der -en 127. Thorh. .. nicht für Brod zu stud., sond. aus Liebe zu den - selbst 172. die - erfüllen heut. Tages ihr Verspr. nicht, den Geist zu bess. II, 138. Cirkel der -en wo Hypoth., Systeme u. Beob. das Erste u. Letzte sind 215. wie so eine edle Gabe Gottes als die - sind, verwüstet, von starken Geist. in Coffeeschenken

u. ungehorsam zu s. I, 264. Entscheidungsrecht ob u. wie viel ich zum Wohlthun verbunden bin (Nimrod) VII, 88. — Wohlwollen 88.

Wolf u. L., s. Leibnitz II, 216. IV, 125. les mâchoires du Zoroastre (Leibn.) s'attachent au tronc d'un Loup, marqué aux pattes et à la queue; le dos du Loup est ennobli par les ailes etc. II, 351. - ens Opp. strömen von lauter Exergas. u. Tavtolog. über 216. der Maltheserorden der den Freyherrn v. W. bald zum Atheisten verketzerte, bald zum Orthod. erhöhte III, 252 f. die Mode hat bereits s. besten Lehrs. in alte Schläuche verwand. gegen welche die ev. Wahrh. niemals die Stärke des neuen Mostes verleugnen w. 258. die Schriften eines unsterbl. W. [IV, 120.] Christ. W. unter den Dogmatikern . . velut inter ignes luna minores [VI, 53.] — Wolfische Erklärungen rc. III, 415. Christian-Wolfische Verdienste in lat. u. deutscher Spr. IV, 135. wolfianische Wünschelruthe VII, 48. der Ismael einer Wolfianischen Muse 127. — grauer Wolfianer (Damm) IV, 137. 300. jene schöne Wolfianerin rc. (Formey, Reimarus) VI, 18. der letzte Berl. Wolfianer (Mendelss.) VII, 103. VIII, 353. der vorletzte B. W. VII, 110. der jüngste Jüdisch-Babelsche W. 118. der Wolfianismus in Schafskleidern rc. VI, 10. Wolfianische Spitzfind. VIII, 352.

Wölfin, Pflegmutter, II, 66. unter Wölfen muß man wenigst. mitheulen, wenn man nicht mitrauben will VII, 171.

Wolken s. Wissenschaften II, 264. s. Juno 388. s. Schriftst. III, 87. W. in gemalten Begr. II, 401. die Vorderthür der sch. Natur ist mit - umgeben die aus dem Gehirn aufgestiegen u. den Dünsten ähnlich s. rc. (s. Loth) 403. Doppelspiegel in - 404. utraque spec. einer finst. u. electr. - VII, 112. — Wolken II, 51 rc. jetzt sieht man das Licht nicht das in den - helle leuchtet 455. — wenn wir Gott bey Sonnenschein in der Wolkensäule übersehen, so erscheint uns s. Gegenw. des Nachts in der Feuersäule

flumine

Ruth


Stanford University Libraries
3 6105 014 154 806